

Das Gesundheitsportfolio von Novartis erzielt im ersten Quartal 2010 starke Zuwächse – mit Fortschritten bei Innovation, Wachstum und Produktivität

- *Die Verjüngung des Portfolios unterstützt die positive Dynamik im ersten Quartal 2010:*
 - *Der Nettoumsatz steigt um 25% (+18% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 12,1 Milliarden, wobei neu eingeführte Produkte (USD 1,9 Milliarden) 16% des Nettoumsatzes generieren und aus den Verträgen über Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe ein Umsatz von USD 1,1 Milliarden erfasst wird*
 - *Das operative Ergebnis wächst um 50% (+42% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,5 Milliarden; das operative Kernergebnis steigt um 48% (+41% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,9 Milliarden, und die Kerngewinnmarge verbessert sich auf 31,9% des Nettoumsatzes*
 - *Der Reingewinn steigt um 49% (+41% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 2,9 Milliarden; der Kernreingewinn erhöht sich um 44% (+36% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,3 Milliarden*
 - *Der Gewinn pro Aktie wächst um 48% (+40% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 1,29; der Kerngewinn pro Aktie steigt um 44% (+36% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 1,45*
 - *Die starke Geschäftsentwicklung und Initiativen zur Verkürzung der Geldumschlagsdauer sorgen dafür, dass sich der Free Cashflow vor Dividendenausschüttung (USD 2,9 Milliarden, +93%) beinahe verdoppelt*
- *Das neue Führungsteam setzt strategische Prioritäten mit Innovation, Wachstum und Produktivität und ist damit 2010 auf gutem Weg*
 - *Ausbau der Führungsposition bei Innovationen: Zulassungen für den Impfstoff Menveo (USA/EU) und drei neue Medikamente in Japan; beschleunigtes Prüfungsverfahren für Tasigna (Krebs) und Gilenia (multiple Sklerose) in den USA*
 - *Wachstumsbeschleunigung: Laufende Expansion in führenden Schwellenländern; EBEWE Pharma sorgt für Beschleunigung bei Sandoz; Anpassung der Geschäftsmodelle in China und den USA*
 - *Verbesserung der Produktivität: Alle Geschäftsbereiche treiben Initiativen zur Erhöhung der Produktivität und eine gezielte Ressourcenzuweisung voran, um Wachstum und Ertragskraft zu steigern*
 - *Alcon als neue Wachstumsplattform: Die Übernahme der 77%igen Mehrheitsbeteiligung an Alcon soll plangemäss in der zweiten Jahreshälfte 2010 abgeschlossen werden; der Fusionsvorschlag dient allen Interessengruppen*

Kennzahlen

Erstes Quartal

| | 1. Quartal | 1. Quartal | Veränderung in % | |
|---|---------------|------------|------------------|-----|
| | 2010 | 2009 | USD | kWk |
| | Mio. USD | Mio. USD | | |
| Nettoumsatz | 12 131 | 9 709 | 25 | 18 |
| Operatives Ergebnis | 3 511 | 2 347 | 50 | 42 |
| Reingewinn | 2 948 | 1 975 | 49 | 41 |
| Gewinn pro Aktie/ADS (USD) | 1,29 | 0,87 | 48 | 40 |
| Free Cashflow (vor Dividendenausschüttung) | 2 903 | 1 506 | 93 | |
| Kernergebnisse¹ | | | | |
| Operatives Ergebnis | 3 865 | 2 611 | 48 | 41 |
| Reingewinn | 3 309 | 2 302 | 44 | 36 |
| Gewinn pro Aktie/ADS (USD) | 1,45 | 1,01 | 44 | 36 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen

¹ Die Kernergebnisse sind um Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten, den Einfluss akquisitionsbedingter Faktoren und andere wesentliche Sonderpositionen bereinigt (für weitere Informationen siehe Seite 37).

Basel, 20. April 2010 — Die Ergebnisse kommentierte Joseph Jimenez, CEO von Novartis: „*Ich freue mich, dass wir im ersten Quartal 2010 in unserem gesamten Gesundheitsportfolio ein starkes Wachstum erzielt haben. Alle unsere Geschäftsbereiche haben beachtliche Fortschritte vorzuweisen. Zu nennen sind insbesondere die nachhaltige Expansion der Division Pharmaceuticals und die hohen Umsätze aus den Lieferverträgen für Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe. Wir konzentrieren uns darauf, unsere Führungsposition bei Innovationen, die Beschleunigung des Wachstums sowie die Verbesserung unserer Produktivität voranzutreiben. Wir sind davon überzeugt, dass wir dadurch die Wertschöpfung unseres Portfolios nachhaltig steigern werden. Die wachsenden Beiträge der seit 2007 eingeführten Produkte verjüngen unser Portfolio. Sie sind das Ergebnis unseres Einsatzes für Innovation und unserer erfolgreichen Investitionen in Forschung und Entwicklung. Wir intensivieren unsere Anstrengungen zur Produktivitätssteigerung, um die Ertragskraft zu erhöhen und weiter in die Arzneimittelforschung sowie die Expansion in neue Märkte investieren zu können. Während wir die Integration von Alcon und damit die Schaffung einer neuen Wachstumsplattform in der Augenheilkunde vorbereiten, werden wir 2010 an Dynamik gewinnen und weitere Erfolge erzielen.*“

KONZERNÜBERSICHT

Erstes Quartal

Novartis erzielte im ersten Quartal 2010 eine starke Performance – insbesondere ein rapides Wachstum der jüngst eingeführten Produkte sowie wichtige Zulassungsgenehmigungen für neue Medikamente und Impfstoffe. Dies ist den Fortschritten zu verdanken, die der Konzern mit einer konsequenten Fokussierung auf Innovation, Wachstum und Produktivität erzielte.

Der Nettoumsatz stieg um 25% (+18% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 12,1 Milliarden. Dieser Zuwachs beruht auf Verbesserungen in allen Geschäftsbereichen, insbesondere den Umsätzen mit Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen sowie dem rapiden Wachstum der im ganzen Konzern jüngst eingeführten Produkte (USD 1,9 Milliarden). Wechselkursveränderungen machten sieben Prozentpunkte des ausgewiesenen Wachstums aus. Die Division Pharmaceuticals (USD 7,3 Milliarden, +7% bei konstanten Wechselkursen) legte in allen Regionen zu und erzielte weiterhin solide Volumensteigerungen. Die Division Vaccines and Diagnostics (USD 1,4 Milliarden, +436% bei konstanten Wechselkursen) erfasste einen Umsatz von USD 1,1 Milliarden aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen. Das Wachstum von Sandoz (USD 2,0 Milliarden, +9% bei konstanten Wechselkursen) beruhte auf der erfolgreichen Einführung neuer Produkte und der Integration von EBEWE Pharma nach deren Übernahme im September 2009. Alle Geschäftsbereiche der Division Consumer Health (USD 1,5 Milliarden, +7% bei konstanten Wechselkursen) verzeichneten eine gute Performance und wuchsen schneller als ihre jeweiligen Märkte.

Dank volumenbedingter Umsatzsteigerungen und erheblicher Beiträge von Vaccines and Diagnostics verbesserte sich das operative Ergebnis um 50% (+42% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,5 Milliarden. Es profitierte zudem mit acht Prozentpunkten von günstigen Wechselkursveränderungen. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal von 24,2% um 4,7 Prozentpunkte auf 28,9% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhte sich um 48% (+41% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,9 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von 26,9% um 5,0 Prozentpunkte auf 31,9% des Nettoumsatzes.

Der Reingewinn wuchs um 49% (+41% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 2,9 Milliarden. Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften und der Finanzertrag konnten einen höheren Zinsaufwand und den höheren Steuersatz mehr als wettmachen. Etwa im gleichen Mass wie der Reingewinn stieg der Gewinn pro Aktie gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 0,87 auf USD 1,29. Der Kernreingewinn wuchs um 44% (+36% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,3 Milliarden, während sich der Kerngewinn pro Aktie im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 1,01 um 44% (+36% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 1,45 erhöhte.

Innovation, Wachstum und Produktivität

Novartis entwickelt ihre Strategie laufend weiter, um mit einem breit gefächerten Gesundheitsportfolio die Bedürfnisse von Patienten weltweit zu erfüllen: mit innovativen Arzneimitteln, Impfstoffen zur Vorbeugung von Erkrankungen, kostengünstigen generischen Medikamenten sowie Produkten zur Selbstmedikation. Den Kern dieses Portfolios bildet ein anhaltendes Engagement für Innovationen. Dieses Engagement hat bereits bahnbrechende Produkte hervorgebracht, die den Patienten bessere Behandlungsergebnisse ermöglichen.

Das Gesundheitswesen ist gegenwärtig von konvergierenden Trends geprägt, wie beispielsweise einer weltweit steigenden Nachfrage nach Medikamenten und gleichzeitig einem zunehmenden Druck zur Kostensenkung. Deshalb hat das im Januar 2010 berufene neue Führungsteam Prioritäten gesetzt, um Innovation, Wachstum und Produktivität zu fördern – in Einklang mit dem Ziel des Unternehmens, das erfolgreichste und meistrespektierte Gesundheitsunternehmen der Welt zu sein.

Zu diesen Prioritäten, mit denen für Patienten, Kostenträger und Ärzte zusätzliche Werte geschaffen werden sollen, zählen: 1. Ausbau der Führungsposition des Konzerns im Innovationsbereich; 2. nachhaltiges Wachstum durch die erfolgreiche Einführung neuer Produkte, Investitionen zur Stärkung des Geschäftsportfolios und Expansion in Schwellenländern; sowie 3. Initiativen zur Produktivitätssteigerung, die Ressourcen freisetzen, um die Ertragskraft zu erhöhen und Investitionen in Innovation und Wachstum zu unterstützen.

Innovation

Innovation ist für Novartis der entscheidende Wachstumsfaktor. Die starke Marktposition des Unternehmens ist das Ergebnis kontinuierlicher Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen und des Einsatzes für die Weiterentwicklung der Behandlungsstandards zugunsten der Patienten.

Im Hinblick auf die Zulassung neuer Produkte ist Novartis branchenweit führend. So erhielt das Unternehmen im ersten Quartal in den USA und der EU die Zulassung für *Menveo*. Dieser neue Impfstoff schützt gegen vier wichtige Serogruppen von Meningokokken-Meningitis, einer lebensbedrohlichen bakteriellen Erkrankung. In Japan wurden im Januar drei Medikamente von Novartis neu zugelassen: *Afinitor* (Nierenkrebs), *Equa* (Typ-2-Diabetes) und *Exforge* (Bluthochdruck). Im Jahr 2009 waren in Japan, dem zweitgrössten Markt des Unternehmens, bereits sechs Medikamente zugelassen worden.

Bei zwei Ende 2009 abgeschlossenen US-Zulassungsanträgen – für *Tasigna* (Krebs) und *Gilenia* (FTY720, multiple Sklerose) – wurden im ersten Quartal 2010 die potenziellen Vorteile der beiden Medikamente für die Patienten anerkannt. Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde (FDA) sprach diesen Anträgen ein vorrangiges Zulassungsverfahren zu. Damit wird das Prüfungsverfahren von Medikamenten beschleunigt, die bedeutende therapeutische Fortschritte darstellen oder eine Behandlung auf Gebieten ermöglichen, die bisher nur unzureichend therapiert werden konnten. Im ersten Quartal wurde in den USA ausserdem die Zulassung für *Menveo* für den erweiterten Einsatz des Impfstoffs bei Kindern im Alter zwischen zwei und zehn Jahren beantragt.

Viele Entwicklungsprojekte nähern sich 2010 dem Stadium der Zulassungsanträge – bis zu fünf davon im Onkologiebereich: zwei Zusatzindikationen für *Afinitor* sowie Erstanträge für die Entwicklungsprojekte SOM230 (Cushing-Syndrom), LBH589 (Hodgkin-Lymphom) und EPO906 (Eierstockkrebs). Zu den Anträgen anderer Bereiche gehört unter anderem der europäische Erstantrag für MenB, den potenziell ersten globalen Impfstoff gegen die Serogruppe B der Meningokokken-Meningitis. Im Gegensatz dazu wurde eine der beiden Phase-III-Studien mit ASA404 (Krebs) im März nach einer Zwischenanalyse der Vorteile für Patienten mit nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC) eingestellt. Das Entwicklungsprojekt PTZ601 (Infektionen) der Division Pharmaceuticals wurde im ersten Quartal ebenfalls eingestellt, was eine Wertminderung von USD 152 Millionen vor Steuern (USD 57 Millionen nach Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern) erforderte.

Wachstum

Neue Produkte, die aus erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen hervorgehen, verjüngen das Portfolio von Novartis – neben Initiativen zur Stärkung der Position in Schwellenländern, zur Realisierung globaler Skalenerträge, zur Entwicklung neuer kommerzieller Fähigkeiten und zur Talentförderung. Der Beitrag der jüngst eingeführten Produkte aller Geschäftsbereiche stieg im ersten Quartal um 68% auf USD 1,9 Milliarden. Damit steigerten diese Produkte ihren Anteil am Nettoumsatz des Konzerns gegenüber dem Vorjahresquartal von 12% auf 16%. In der Division Pharmaceuticals erzielten neu eingeführte Produkte im Berichtszeitraum einen Nettoumsatz von USD 1,5 Milliarden und erhöhten damit ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahresquartal von 14% auf 20%.

Trotz der Finanzkrise, die sich in manchen Ländern nach wie vor bemerkbar macht, sorgt die gezielte Expansion in Schwellenländern für bedeutende Zuwächse. So stieg der Nettoumsatz der sechs führenden Schwellenländer im ersten Quartal um 38% (+22% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 1,2 Milliarden, wobei die Geschäfte in China und Indien die treibenden Kräfte waren. Diese sechs Märkte, zu denen auch Brasilien, Russland und Südkorea zählen, steigerten ihren Anteil am Nettoumsatz des Konzerns gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 8,7% auf 9,6% und konnten dadurch die Kostensparmassnahmen in der Türkei mehr als wettmachen.

Die Gesundheitsmärkte sind weltweit rapiden Veränderungen unterworfen, insbesondere durch Faktoren wie verschärfte Kostensenkungsmassnahmen, ein anspruchsvolleres regulatorisches Umfeld sowie die veränderte Rolle von Ärzten und Kostenträgern. Novartis sucht ständig nach neuen Wegen, um diesen Veränderungen zu begegnen. Deshalb wurden im ersten Quartal 2010 drei wichtige neue Initiativen angekündigt.

In China wird bei Pharmaceuticals derzeit eine neue regionale Organisationsstruktur eingeführt, um der Vielfalt der verschiedenen Regionen Chinas gerecht zu werden und besser auf lokale Marktbedürfnisse eingehen zu können. Die chinesische Regierung und Novartis tätigen erhebliche langfristige Investitionen, um den Zugang zu medizinischer Versorgung und deren Qualität zu verbessern.

Da in den USA mit Veränderungen des Produktportfolios zu rechnen ist – durch erwartete Zulassungen für eine Reihe neuer Spezialmedikamente, aber auch durch den Verlust der Marktexklusivität für *Diovan* und andere Medikamente in den kommenden Jahren –, hat Novartis das US-Geschäft der Division Pharmaceuticals weiter gestrafft, um das Potenzial des veränderten Portfolios sowohl in der Allgemein- als auch in der Spezialmedizin zu maximieren. Im Rahmen dieser im April 2010 angekündigten Initiative werden drei nationale Spezialgeschäftsbereiche geschaffen, die sich auf multiple Sklerose, Atemwegserkrankungen und Neurologie konzentrieren und den bestehenden Onkologiebereich ergänzen werden. Ausserdem wird ein vierter Geschäftsbereich für Medikamente der Allgemeinmedizin, einschliesslich des Herz-Kreislauf-Portfolios, in vier (statt bisher fünf) regionale Einheiten konsolidiert. Dabei sollen rund 383 Stellen (Vollzeitstellenäquivalente), insbesondere in Funktionen in der Hauptniederlassung, in sozial verträglicher Weise abgebaut werden, wovon voraussichtlich 35% durch nicht neu besetzte Vakanzen eingespart werden. In diesem Zusammenhang ist für das zweite Quartal ein einmaliger Aufwand von USD 24 Millionen vorgesehen. Ab 2011 werden jährliche Kosteneinsparungen von USD 56 Millionen erwartet.

Ausserdem wurde im Februar 2010 nach Pilotprogrammen die Initiative „Customers First“ gestartet. Sie soll die Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche in 45 Ländern verstärken, die einschliesslich der USA, führender europäischer Länder und Japans zusammen 95% des Nettoumsatzes des Konzerns erwirtschaften. Lokale divisionenübergreifende Teams suchen dabei nach Möglichkeiten, um das Geschäft mit wichtigen Kunden auszubauen und gleichzeitig den Kundenservice und die Produktivität zu verbessern.

Produktivität

Novartis setzt derzeit in allen Betrieben eine konsequente Fokussierung auf Dynamik, Effizienz, Produktivität und Ressourcenallokation um. Damit werden Ressourcen freigesetzt, um die Ertragskraft zu steigern und um in vielversprechende Pipeline-Projekte sowie in Schwellenländer und damit in zukünftiges Wachstum zu investieren.

Unterstützt durch laufende Produktivitätssteigerungen verbesserte sich die operative Kerngewinnmarge im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal um fünf Prozentpunkte auf 31,9% des Nettoumsatzes. Entscheidende Verbesserungen wurden im ersten Quartal 2010 unter anderem im Marketing und Verkauf der Division Pharmaceuticals erreicht. Der Aufwand ging im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresquartal von 29,5% auf 27,9% des Nettoumsatzes zurück. Dazu trug die „Geo-Tailoring“-Strategie bei, in deren Rahmen die Verkaufsteams auf lokale Marktbedürfnisse abgestimmt und gleichzeitig Neueinführungen unterstützt werden. Diese Verbesserungen wurden jedoch durch eine Erhöhung der Herstellungskosten der verkauften Produkte kompensiert. Ursachen für diese Erhöhung sind unter anderem ein anhaltender Lagerabbau und Massnahmen zur Steigerung der Produktivität, die zu Überkapazitäten und einer geringeren Absorption fixer Gemeinkosten geführt haben. Eine Vereinfachung der Produktionsabläufe wird derzeit geprüft. Sandoz ist dabei, die Produktivität in der Herstellung weiter zu verbessern. So konnten die Auswirkungen des Preisverfalls aufgefangen und die operative Kerngewinnmarge um 2,4 Prozentpunkte auf 22,5% des Nettoumsatzes erhöht werden. Die Division Consumer Health konnte dank kontinuierlicher Verbesserungen der Bruttomarge bedeutende Investitionen in die Einführung von *Prevacid24HR* in den USA tätigen, ohne die operative Gewinnmarge zu schmälern.

Der Abschluss der Alcon Transaktionen wird eine stärkere Ausrichtung auf die weitere Verbesserung des Free Cashflow erfordern, der im ersten Quartal 2010 um 93% auf USD 2,9 Milliarden (vor Dividendenausschüttung) anstieg. Diese Erhöhung ist eine direkte Folge der umfangreichen Verkäufe von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen und von Programmen der Divisionen, die den Geldumschlag erheblich verkürzen sollen. Ziel des Unternehmens ist es, nach Abschluss der Alcon Transaktionen innerhalb von vier Jahren zu einer Nettoliquiditätsposition zurückzukehren. Interne und externe Investitionen werden auch künftig auf Wachstumschancen abzielen, die es ermöglichen, eine Prämie auf die Kapitalkosten des Konzerns zu erwirtschaften und das Gesundheitsportfolio zu stärken.

Alcon

Die Übernahme von Alcon, dem in der Augenheilkunde weltweit führenden Unternehmen, wird eine neue Wachstumsplattform im wachstumsstarken Sektor der Augenheilkunde schaffen. Novartis gab am 4. Januar Pläne für die vollständige Übernahme von Alcon bekannt. Dazu wird das Unternehmen zunächst die Vereinbarung zum Erwerb einer 77%igen Mehrheitsbeteiligung vollständig umsetzen – was voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2010 zum Abschluss kommen wird. Im Anschluss daran soll eine direkte Fusion mit Alcon durchgeführt werden, um den verbleibenden 23%igen Minderheitsanteil zu übernehmen. Nach der Fusion gemäss Schweizer Recht wird Alcon eine neue Division von Novartis bilden, die CIBA Vision und bestimmte Augenheilmittel von Novartis umfassen wird.

Ausblick 2010

Novartis gewinnt 2010 weiter an Dynamik. Das Unternehmen erwartet auf Konzernebene nach wie vor eine Nettoumsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich zu konstanten Wechselkursen (ohne Alcon) sowie eine Verbesserung der operativen Gewinnmarge 2010 – getragen von der Geschäftsexpansion und laufenden Produktivitätssteigerungen. Die hohen Umsätze aus den Lieferverträgen für Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe mit staatlichen Abnehmern im ersten Quartal 2010, die um rund USD 400 Millionen über dem Unternehmensziel zu Jahresbeginn lagen, und die damit verbundenen Gewinne stärken diese Prognosen zusätzlich. Sollten sich die Wechselkurse im restlichen Verlauf des Jahres weiterhin auf den derzeitigen Niveaus bewegen, würden sich die ausgewiesene Wachstumsrate und die Wachstumsrate zu konstanten Wechselkursen weitgehend entsprechen.

Die Division **Pharmaceuticals** setzt trotz unsicherer Bedingungen für die Preisgestaltung die starken Volumensteigerungen des Jahres 2009 fort und bekräftigt die Erwartungen eines Nettoumsatzwachstums 2010 im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich bei konstanten Wechselkursen. Die Division **Vaccines and Diagnostics** profitiert von den ausserordentlichen Umsatzbeiträgen der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe, führt gegenwärtig den neuen Impfstoff *Menveo* in den USA und Europa ein und expandiert in ausgewählten Schwellenländern. Dank Beiträgen aller Regionen und der Integration von EBEWE Pharma – in Verbindung mit einer verstärkten Fokussierung auf die Steigerung der Produktivität – beschleunigt die Division **Sandoz** ihre positive Umsatzentwicklung 2010. Nach einem erfolgreichen Start in das neue Jahr strebt die Division **Consumer Health** ein Wachstum über dem Marktdurchschnitt an.

ÜBERSICHT ÜBER DAS GESUNDHEITSGESCHÄFT

Pharmaceuticals

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung in % USD kWk | |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|----------|
| Nettoumsatz | 7 291 | 6 433 | 13 | 7 |
| Operatives Ergebnis | 2 327 | 2 062 | 13 | 7 |
| In % des Nettoumsatzes | 31,9 | 32,1 | | |
| Operatives Kernergebnis | 2 431 | 2 171 | 12 | 6 |
| In % des Nettoumsatzes | 33,3 | 33,7 | | |

kWk = bei konstanten Wechselkursen

Erstes Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg dank Volumensteigerungen um 13% auf USD 7,3 Milliarden (+7% bei konstanten Wechselkursen). Dazu trugen die neuen Produkte USD 1,5 Milliarden bei und steigerten damit ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahresquartal von 14% auf 20%. Diese seit 2007 eingeführten Produkte – dazu zählen *Lucentis*, *Exforge*, das *Exelon* Pflaster, *Exjade*, *Aclasta/Reclast*, *Rasilez/Tekturna*, *Tasigna*, *Afinitor*, *Onbrez Breezhaler*, *Ilaris* und *Fanapt* – leisteten damit im ersten Quartal einen wesentlichen Beitrag zum siebenprozentigen Nettoumsatzwachstum der Division bei konstanten Wechselkursen.

Alle Regionen profitierten weiterhin von der Neugestaltung des Produktportfolios. Das gilt insbesondere für Europa (USD 2,8 Milliarden, +10% bei konstanten Wechselkursen), wo 25% des Nettoumsatzes mit neuen Produkten erwirtschaftet wurden. Die Geschäfte in Lateinamerika und Kanada konnten ihre soliden Wachstumsraten (USD 0,6 Milliarden, +12% bei konstanten Wechselkursen) aufrechterhalten. Die Umsatzentwicklung in Japan (USD 0,7 Milliarden, –4% bei konstanten Wechselkursen) war von einem Rückgang der Nachfrage im Vorfeld der alle zwei Jahre durchgeführten Preissenkungen im April betroffen. Dadurch wurde die zugrunde liegende Dynamik verschleiert, die der Zulassung von neun neuen Medikamenten seit 2009 zu verdanken war. Die sechs führenden Schwellenländer (USD 690 Millionen, +9% bei konstanten Wechselkursen) profitierten von den zweistelligen Zuwächsen in China, Indien, Südkorea und Brasilien, die die Kostensenkungsmassnahmen in der Türkei mehr als wettmachen konnten.

Alle Therapiegebiete trugen zur Geschäftsexpansion bei. Die Onkologie (USD 2,4 Milliarden, +14% bei konstanten Wechselkursen), der grösste Bereich, war getragen vom anhaltenden Wachstum von *Glivec/Gleevec* (USD 1,0 Milliarden, +8% bei konstanten Wechselkursen) und *Femara* (USD 344 Millionen, +15% bei konstanten Wechselkursen) sowie von wichtigen Beiträgen der jüngst eingeführten Produkte *Exjade* (USD 179 Millionen, +39% bei konstanten Wechselkursen), *Tasigna* (USD 75 Millionen, +102% bei konstanten Wechselkursen) und *Afinitor* (USD 41 Millionen). Der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselfbereich (USD 1,9 Milliarden, +7% bei konstanten Wechselkursen) war von der Umsatzentwicklung von *Diovan* (USD 1,4 Milliarden, –1% bei konstanten Wechselkursen) beeinträchtigt, die vom Rückgang der Nachfrage im Vorfeld der alle zwei Jahre stattfindenden Preissenkungen in Japan betroffen war. Der Bereich für Neurologie und Augenheilkunde (USD 901 Millionen, +24% bei konstanten Wechselkursen) verzeichnete ein hohes Wachstum von *Lucentis* (USD 364 Millionen, +43% bei konstanten Wechselkursen) und *Exelon/Exelon* Pflaster (USD 251 Millionen, +17% bei konstanten Wechselkursen).

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 13% (+7% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 2,3 Milliarden. Die operative Gewinnmarge von 31,9% des Nettoumsatzes wurde durch eine Wertminderung von USD 152 Millionen in der Forschung und Entwicklung beeinträchtigt, nachdem die Entwicklung des Antiinfektivums PTZ601 eingestellt worden war. Sowohl eine Wertaufholung von USD 100 Millionen bei den Herstellungskosten der verkauften Produkte als auch ein aussergewöhnlicher Ertrag von USD 42 Millionen, der unter Übrigen Erträgen verbucht wurde, stand im Zusammenhang mit dem jüngsten Vergleich mit Teva bezüglich *Famvir*.

Das operative Kernergebnis stieg um 12% (+6% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 2,4 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge von 33,3% des Nettoumsatzes war neben niedrigeren Anderen Erlösen und geringeren Umsätzen mit anderen Divisionen (-0,7 Prozentpunkte) durch höhere Herstellungskosten (-1,0 Prozentpunkte) infolge einer geringeren Absorption fixer Gemeinkosten sowie durch eine Abwertung der Vorräte aufgrund niedrigerer Standardkosten und durch höhere Lizenzgebühren beeinträchtigt. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte, vor allem wegen des zeitlichen Ablaufs klinischer Studien. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf sowie Administration und allgemeine Kosten profitierten von weiteren Produktivitätssteigerungen und verbesserten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,7 Prozentpunkte. Die höheren Nettokosten bei den Übrigen Erträgen und Aufwendungen (-1,1 Prozentpunkte) waren vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresquartal Rückstellungen für Vorräte aufgelöst wurden, die vor der Markteinführung von Produkten gebildet worden waren.

Herz-Kreislauf und Stoffwechsel

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung in % kWk | |
|------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|------------|
| | | | USD | |
| Bluthochdruckmedikamente | 1 735 | 1 590 | 9 | 5 |
| <i>Diovan</i> | 1 442 | 1 402 | 3 | -1 |
| <i>Exforge</i> | 204 | 136 | 50 | 42 |
| <i>Rasilez/Tekturna</i> | 89 | 52 | 71 | 66 |
| <i>Galvus</i> | 76 | 26 | 192 | 176 |
| <i>Lotrel</i> | 73 | 83 | -12 | -12 |
| Total strategische Produkte | 1 884 | 1 699 | 11 | 7 |
| Reife Produkte | 295 | 331 | -11 | -16 |
| Total | 2 179 | 2 030 | 7 | 3 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen

Mit seinem expandierenden Portfolio an Blutdrucksenkern (USD 1,7 Milliarden, +5% bei konstanten Wechselkursen) konnte das Unternehmen seine Marktführerschaft im globalen Segment der Markenmedikamente gegen Bluthochdruck ausbauen. So erreichte Novartis im Januar 2010 einen Marktanteil von 15,3% gegenüber 14,4% im Januar 2009 (Quelle: IMS Health). Kombinationspräparate auf der Basis von Valsartan (*Diovan*) und Aliskiren (*Rasilez/Tekturna*) generieren heute mehr als die Hälfte dieser Umsätze, da die Patienten zunehmend auf Kombinationsbehandlungen umgestellt werden.

Diovan (USD 1,4 Milliarden, -1% bei konstanten Wechselkursen) verzeichnete im ersten Quartal einen Umsatzrückgang, der vor allem durch den rückläufigen japanischen Markt der Angiotensin-Rezeptorblocker (ARB) im Vorfeld der zweijährlichen Preissenkungen bedingt war. In den USA erzielte *Diovan* im ersten Quartal einen Umsatz von USD 588 Millionen (+1% bei konstanten Wechselkursen) und konnte dadurch seine Führungsposition im ARB-Segment mit einem Marktanteil von 41,3% im Februar 2010 halten (+1,1 Prozentpunkte gegenüber Dezember 2009 bzw. +0,9 Prozentpunkte gegenüber Februar 2009, Quelle: IMS Health). *Diovan* ist das einzige Medikament der ARB-Kategorie, das für die Behandlung der drei wichtigsten Herz-Kreislauf-Indikationen zugelassen ist: Bluthochdruck, hohes Herzinfarkttrisiko und Herzinsuffizienz.

Exforge (USD 204 Millionen, +42% bei konstanten Wechselkursen) erzielte weiterhin ein starkes Wachstum, das der geografischen Expansion und der Einführung von *Exforge HCT* in den USA und Europa zu verdanken war. *Exforge*, ein Kombinationspräparat von *Diovan* (Valsartan) und dem Kalziumkanalblocker Amlodipin, setzt seit seiner Markteinführung 2007 kontinuierlich neue Standards für die Bluthochdrucktherapie mit Kombinationspräparaten. *Exforge* wurde im Januar 2010 auch in Japan zugelassen. *Exforge HCT*, das zusätzlich ein Diuretikum enthält, erwies sich in den USA wie auch in Europa als wichtiger Wachstumsfaktor.

Die hohe Zuwachsrate von **Rasilez/Tekturna** (USD 89 Millionen, +66% bei konstanten Wechselkursen) beruht unter anderem auf der geografischen Expansion und der Einführung der Kombinationspräparate *Rasilez/Tekturna HCT* und *Valturna*. *Rasilez/Tekturna* ist das einzige zugelassene Medikament einer neuen Kategorie von Bluthochdruckpräparaten, die als direkte Reninhemmer bezeichnet werden. Das Geschäft in den USA profitiert von dem neuen Wachstumsträger *Valturna*, einem Kombinationspräparat aus Aliskiren und Valsartan, das Ende 2009 eingeführt wurde. Weitere Kombinationspräparate befinden sich gegenwärtig in der Entwicklung: eine Kombination aus Aliskiren und Amlodipin, die derzeit in den USA und in Europa von den Behörden geprüft wird, sowie eine Dreifachkombination aus Aliskiren, Amlodipin und einem Diuretikum, deren Zulassungsantrag für die USA 2010 eingereicht werden soll.

Galvus/Eucreas (USD 76 Millionen, +176% bei konstanten Wechselkursen), Medikamente zur oralen Behandlung von Typ-2-Diabetes, erzielten in vielen Ländern, insbesondere in Deutschland, Spanien, Brasilien, Korea und Indien, ein anhaltendes Wachstum. *Galvus* wurde im Januar 2010 unter dem Markennamen *Equa* in Japan zugelassen.

Onkologie

| | 1. Quartal 2010 | 1. Quartal 2009 | Veränderung | |
|-----------------------|--------------------|--------------------|-------------|-------------|
| | Mio. USD | Mio. USD | USD | in % kWK |
| <i>Glivec/Gleevec</i> | 1 032 | 894 | 15 | 8 |
| <i>Zometa</i> | 375 | 342 | 10 | 5 |
| <i>Femara</i> | 344 | 286 | 20 | 15 |
| <i>Sandostatin</i> | 310 | 258 | 20 | 14 |
| <i>Exjade</i> | 179 | 122 | 47 | 39 |
| <i>Tasigna</i> | 75 | 35 | 114 | 102 |
| <i>Afinitor</i> | 41 | 1 | n.a. | n.a. |
| Übrige | 49 | 59 | -17 | -22 |
| Total | 2 405 | 1 997 | 20 | 14 |

kWK = bei konstanten Wechselkursen

n.a. = nicht aussagefähig

Glivec/Gleevec (USD 1,0 Milliarden, +8% bei konstanten Wechselkursen) konnte sein Wachstum durch weitere Expansion im Therapiebereich der chronisch-myeloischen Leukämie (CML) sowie der adjuvanten Behandlung von gastrointestinalen Stromatumoren (GIST) aufrechterhalten. Die zielgerichtete Therapie gegen bestimmte Formen von CML und GIST wurde zuletzt im Jahr 2009 für den adjuvanten (postoperativen) Einsatz bei GIST-Patienten zugelassen. Für diese Indikation ist *Glivec/Gleevec* heute in mehr als 55 Ländern Nordamerikas, Europas und der Region Asien/Pazifik zugelassen.

Tasigna (USD 75 Millionen, +102% bei konstanten Wechselkursen) verzeichnet dank geografischer Expansion ein rasantes Wachstum, das auf der Zulassung des Medikaments in mehr als 80 Ländern beruht sowie auf seiner Marktdurchdringung als Sekundärtherapie für Patienten mit bestimmten Formen von CML, die gegen bisherige Behandlungen, etwa mit *Glivec/Gleevec*, resistent sind oder diese nicht vertragen. Im Dezember 2009 wurde für *Tasigna* in den USA, in Europa und anderen Märkten weltweit die Zulassung für bestimmte Patienten mit neu diagnostizierter CML in der chronischen Phase beantragt. Der Zulassungsantrag stützte sich auf Daten aus der Studie ENESTnd, der grössten je durchgeführten direkten Vergleichsstudie zwischen *Glivec* und einer anderen zielgerichteten Therapie. Im Februar 2010 wurde diesem Antrag in den USA ein vorrangiges Prüfungsverfahren gewährt. Weitere Studien untersuchen den Einsatz von *Tasigna* bei CML-Patienten, die nicht optimal auf *Glivec* ansprechen, und bei Patienten mit metastasierenden GIST.

Die Zuwächse von **Zometa** (USD 375 Millionen, +5% bei konstanten Wechselkursen) beruhen auf der verbesserten Therapietreue und dem Einsatz dieses intravenös zu verabreichenden Bisphosphonats in der Behandlung von Patienten mit Knochenmetastasen, insbesondere in wichtigen europäischen Märkten. Ende 2009 wurde in den USA und in Europa die Zulassung für die adjuvante Behandlung prämenopausaler Brustkrebspatientinnen beantragt.

Femara (USD 344 Millionen, +15% bei konstanten Wechselkursen) verzeichnete ein anhaltendes zweistelliges Wachstum, da es in den USA und in wichtigen Ländern Europas – vor allem in Deutschland, Frankreich, Italien und Dänemark – neue Marktanteile eroberte. Der Einsatz von *Femara* in der oralen Behandlung von postmenopausalen Frauen mit hormonsensitivem Brustkrebs, ist für rund 70% des Wachstums im globalen Marktsegment der Aromatasehemmer verantwortlich, insbesondere in der adjuvanten (postoperativen) Erstbehandlung (Quelle: IMS Health Q4 2009).

Sandostatin (USD 310 Millionen, +14% bei konstanten Wechselkursen) profitierte vom zunehmenden Einsatz von *Sandostatin LAR* in der Behandlung neuroendokriner Tumoren (NET).

Exjade (USD 179 Millionen, +39% bei konstanten Wechselkursen) verzeichnete in den USA dank erhöhter Durchschnittsdosierung und besserer Therapietreue eine weitere Umsatzsteigerung und expandierte auch im Nahen Osten. *Exjade* ist derzeit in mehr als 100 Ländern zugelassen und ist das einzige Medikament gegen transfusionsbedingte Eisenüberladung, das einmal täglich oral eingenommen wird. Es wurde 2009 in den USA, Europa, der Schweiz und anderen Ländern für einen erweiterten Dosierungsbereich von 40 mg/kg zugelassen.

Afinitor (USD 41 Millionen) wurde nach der jüngsten Markteinführung in wichtigen europäischen Ländern sehr gut angenommen. *Afinitor* ist ein oral zu verabreichender Hemmer des mTOR-Signalwegs, der nach ersten Zulassungen 2009 in den USA, in Europa, der Schweiz und Japan als neue Behandlung für Patienten mit fortgeschrittenen Nierenzellkarzinomen (RCC, Nierenkrebs) nach VEGF-gerichteter Therapie eingeführt wurde. *Afinitor* ist heute in 49 Ländern zugelassen und wird im Hinblick auf die Behandlung vieler weiterer Krebsarten untersucht. Phase-III-Studien zur Behandlung von Patienten mit neuroendokrinen Tumoren (NET), Brustkrebs, Lymphomen, tuberöser Sklerose (TSC) oder Magenkrebs sind im Gange. Basierend auf Studien mit Patienten mit neuroendokrinen Tumoren und tuberöser Sklerose sind für 2010 zwei potenzielle Zulassungsanträge geplant. Eine Spätphasestudie zur Behandlung von Leberzellkarzinomen (HCC) wird im zweiten Quartal gestartet.

Neurologie und Augenheilmittel

| | 1. Quartal 2010 | 1. Quartal 2009 | Veränderung in % | |
|------------------------------------|--------------------|--------------------|---------------------|-----------|
| | Mio. USD | Mio. USD | USD | kWk |
| <i>Lucentis</i> | 364 | 229 | 59 | 43 |
| <i>Exelon/Exelon Pflaster</i> | 251 | 203 | 24 | 17 |
| <i>Comtan/Stalevo</i> | 141 | 123 | 15 | 9 |
| <i>Fanapt</i> | 21 | | | |
| <i>Extavia</i> | 20 | 3 | n.a. | n.a. |
| Übrige | 104 | 117 | -11 | -17 |
| Total strategische Produkte | 901 | 675 | 33 | 24 |
| Reife Produkte | 133 | 131 | 2 | -7 |
| Total | 1 034 | 806 | 28 | 19 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen
n.a. = nicht aussagefähig

Lucentis (USD 364 Millionen, +43% bei konstanten Wechselkursen) erzielte weiterhin ein kräftiges Wachstum, vor allem in Frankreich, Grossbritannien, Australien und Japan, wo es Anfang 2009 eingeführt wurde. Dieses biotechnologisch hergestellte Augenheilmittel, das in mehr als 80 Ländern für die Behandlung von Patienten mit „feuchter“ altersbedingter Makuladegeneration zugelassen ist, wurde bis heute bei mehr als 250 000 Patienten eingesetzt. Diese Erkrankung ist eine der Hauptursachen für das Erblinden von Menschen über 50 Jahren. Im April wurde ein Zulassungsantrag für diese Indikation in China zur Prüfung angenommen. Im Dezember 2009 war die europäische Zulassung zur Behandlung von Sehbehinderungen infolge des diabetischen Makulaödems (DME) beantragt worden. Genentech hält die US-Rechte an diesem Medikament.

Die Umsatzentwicklung von **Exelon/Exelon Pflaster** (USD 251 Millionen, +17% bei konstanten Wechselkursen) wird seit der Ersteinführung des *Exelon* Pflasters 2007 vor allem von dieser Formulierung getragen. Das Pflaster steigerte seinen Anteil am Gesamtumsatz von *Exelon* gegenüber dem Vorjahresquartal von 46% auf mehr als 60% im ersten Quartal 2010. Die Zulassung dieses Medikaments zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Formen der Alzheimerkrankheit (in Europa zugelassen) und von Demenz im Zusammenhang mit der Parkinsonkrankheit (in den USA zugelassen) wurde im Februar auch in Japan beantragt.

Der Umsatz von **Extavia** (USD 20 Millionen) stieg dank der geografischen Expansion in wichtigen Märkten, insbesondere in Russland, Italien, Spanien und den USA, sowie dank der Expansion in Deutschland. Mit *Extavia* verfügt Novartis über eine eigene Markenversion von Betaferon®/Betaseron® zur Behandlung von Patienten mit schubförmig verlaufender multipler Sklerose. Das Medikament wurde 2009 in den USA sowie 2010 in mehr als 20 weiteren Ländern eingeführt – unter anderem in Kanada und Russland.

Atemwegserkrankungen

| | 1. Quartal | 1. Quartal | Veränderung | |
|------------------------------------|------------|------------|-------------|------------|
| | 2010 | 2009 | in % | |
| | Mio. USD | Mio. USD | USD | kWk |
| <i>Xolair</i> | 80 | 61 | 31 | 24 |
| <i>TOBI</i> | 65 | 74 | -12 | -14 |
| Übrige | 2 | -1 | n.a. | n.a. |
| Total strategische Produkte | 147 | 134 | 10 | 5 |
| Reife Produkte | 49 | 53 | -8 | -15 |
| Total | 196 | 187 | 5 | -1 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen
n.a. = nicht aussagefähig

Xolair (USD 80 Millionen, +24% bei konstanten Wechselkursen) verzeichnete Zuwächse in wichtigen europäischen und lateinamerikanischen Ländern sowie in Japan, wo es vor kurzem eingeführt wurde. Im ersten Quartal 2010 wurden geringere Umsätze von Genentech in den USA verzeichnet als im Vorjahresquartal. *Xolair* wird in den USA von Novartis und Genentech gemeinsam vermarktet, wobei Novartis am operativen Gewinn beteiligt ist. *Xolair* ist ein biotechnologisch hergestelltes Medikament, das in den USA zur Behandlung von mittelschwerem bis schwerem persistierendem allergischem Asthma und in Europa zur Behandlung von schwerem persistierendem allergischem Asthma eingesetzt wird. Das Medikament ist in mehr als 80 Ländern zugelassen und besitzt damit globale Präsenz. In China sollen 2010 Phase-III-Studien anlaufen, um die Zulassungsanträge in diesem Land zu unterstützen.

Onbrez Breezhaler (QAB149; USD 3 Millionen), ein einmal täglich zu verabreichender Bronchodilatator mit lang anhaltender Wirkung für erwachsene Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), wurde im Dezember 2009 in Deutschland sowie im März 2010 in Irland und Dänemark eingeführt. Das Medikament ist seit November 2009 in Europa zugelassen. Für die zweite Jahreshälfte 2010 sind weltweit mehr als 20 Markteinführungen geplant, unter anderem in Grossbritannien, Spanien, Brasilien und Mexiko. Auch in Japan und China soll 2010 die Zulassung beantragt werden. In den USA wurden alle klinischen Studien zur Unterstützung eines erneuten Antrags gestartet, nachdem die FDA im Oktober 2009 in einem vollständigen Antwortschreiben („Complete Response Letter“) zusätzliche Daten angefordert hatte.

Immunologie und Infektionskrankheiten

| | 1. Quartal 2010 | 1. Quartal 2009 | Veränderung in % | |
|------------------------------------|----------------------------|--------------------|---------------------|------------|
| | Mio. USD | Mio. USD | USD | kWk |
| <i>Neoral/Sandimmun</i> | 212 | 221 | -4 | -10 |
| <i>Aclasta/Reclast</i> | 123 | 85 | 45 | 41 |
| <i>Myfortic</i> | 100 | 73 | 37 | 27 |
| <i>Certican</i> | 34 | 23 | 48 | 36 |
| Übrige | 71 | 46 | 54 | 43 |
| Total strategische Produkte | 540 | 448 | 21 | 14 |
| Reife Produkte | 207 | 220 | -6 | -11 |
| Total | 747 | 668 | 12 | 6 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen

Aclasta/Reclast (USD 123 Millionen, +41% bei konstanten Wechselkursen) konnte dank der Expansion in den USA und der Erschließung neuer geografischer Märkte seinen dynamischen Wachstumskurs fortsetzen. Die einmal jährlich zu verabreichende Infusionstherapie gegen Osteoporose profitierte vom verbesserten Zugang der Patienten zu Infusionszentren und von einem umfangreichen Einsatzspektrum bei Patienten mit verschiedenen Formen dieser behindernden Knochenerkrankung.

Certican (USD 34 Millionen, +36% bei konstanten Wechselkursen), das in der Transplantationsmedizin eingesetzt wird, ist dank seiner immunsuppressiven Wirksamkeit und seines Nebenwirkungsprofils in mehr als 70 Ländern für die Prävention von Organabstoßungsreaktionen erhältlich. Die Gespräche mit der FDA über die Produktkennzeichnung und eine Strategie zur Risikobewertung und -minderung (Evaluation Mitigation Strategy, REMS) sind weiterhin im Gange, um die US-Zulassungsgenehmigung (unter dem Markennamen *Zortress*) für die Prävention von Abstoßungsreaktionen nach Nierentransplantationen bei Erwachsenen zu erhalten. Die FDA gab im Dezember 2009 ein vollständiges Antwortschreiben („Complete Response Letter“) heraus, verlangte jedoch keine zusätzlichen klinischen Studien.

Ilaris (ACZ885; USD 4 Millionen) ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper, der die Wirkung des inflammatorischen Proteins Interleukin-1 beta hemmt. Das Medikament wurde nach seiner Zulassung für die Behandlung Cryopyrin-assoziiertes periodischer Syndrome (CAPS) im Jahr 2009 in den USA und Europa kürzlich auch in Kanada (Februar) und Brasilien (März) zugelassen. Bei CAPS handelt es sich um eine Gruppe seltener autoinflammatorischer Erkrankungen. Zulassungsanträge für ACZ885 zur Behandlung von therapierefraktärer Gicht sind für Ende 2010 geplant. Gegenwärtig laufen Studien mit *Ilaris* in anderen Therapiegebieten, bei denen IL-1 beta vermutlich eine wichtige Rolle spielt. Dazu zählen die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Typ-2-Diabetes und systemische juvenile idiopathische Arthritis (SJIA).

Vaccines and Diagnostics

| | 1. Quartal 2010 | 1. Quartal 2009 | Veränderung | |
|--------------------------------|--------------------|--------------------|-------------|-------------|
| | Mio. USD | Mio. USD | USD | in % kWk |
| Nettoumsatz | 1 361 | 247 | 451 | 436 |
| Operatives Ergebnis | 839 | -67 | n.a. | n.a. |
| In % des Nettoumsatzes | 61,6 | | | |
| Operatives Kernergebnis | 923 | 9 | n.a. | n.a. |
| In % des Nettoumsatzes | 67,8 | 3,6 | | |

kWk = bei konstanten Wechselkursen
n.a. = nicht aussagefähig

Erstes Quartal

Nettoumsatz

Die weiteren Lieferungen im Rahmen zahlreicher Verträge mit Staaten auf der ganzen Welt für Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe und Adjuvanzen trugen USD 1,1 Milliarden zum Nettoumsatz der Division bei, der sich gegenüber dem Vorjahresquartal vervierfachte. Der grösste Teil der erfassten Umsätze betraf Lieferungen, die im ersten Quartal im Rahmen von Lieferverträgen aus dem Jahr 2009 erfolgten. Ausserdem wurde im März der neue Impfstoff *Menveo* eingeführt, nachdem er in den USA und Europa für die Erstanwendung ab einem Alter von elf Jahren zum Schutz gegen vier Serogruppen von Meningokokken-Meningitis zugelassen worden war. Die Umsätze anderer Bereiche, wie der Diagnostika und der Impfstoffe gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis, blieben gegenüber dem Vorjahreszeitraum weitgehend unverändert.

Die Lieferungen der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe und Adjuvanzen, die nach der Ausrufung der Pandemie Mitte 2009 im Rahmen von Verträgen mit verschiedenen Staaten, einschliesslich der USA, erfolgt waren, sind weitgehend abgeschlossen. Die Produktion der monovalenten Influenza-A/H1N1-Impfstoffe wurde eingestellt.

Nach der Ausrufung der Pandemie 2009 tätigte Novartis bedeutende Investitionen, welche die Lieferung von mehr als 150 Millionen Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffdosen bis Ende des ersten Quartals 2010 ermöglichten. Mehr als 30 000 Probanden nahmen an klinischen Studien mit Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen teil. Drei verschiedene Technologieplattformen (herkömmliche Produktion auf Eibasis, Produktion auf Basis von Zellkulturen sowie MF-59-adjuvierte Impfstoffe) wurden zugelassen, um die Versorgung zu maximieren. Darüber hinaus setzte Novartis mehr als 1 000 Mitarbeitende anderer Konzerndivisionen zur Unterstützung dieser Aktivitäten ein.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis belief sich im ersten Quartal 2010 auf USD 839 Millionen, gegenüber einem operativen Verlust von USD 67 Millionen im Vorjahresquartal. Dies war auf die Beiträge der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe im Berichtszeitraum 2010 zurückzuführen, die durch erhebliche Investitionen im Vorjahr ermöglicht wurden.

Das operative Kernergebnis stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 9 Millionen auf USD 923 Millionen. Im ersten Quartal 2010 wurden bedeutende Investitionen in die Forschung und Entwicklung getätigt, beispielsweise in Beobachtungen der Auswirkungen der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe nach Verabreichung und in die Endphase der klinischen Entwicklung von *Menveo* und MenB. Die im Vergleich zum Vorjahresquartal höheren Marketing- und Verkaufsinvestitionen unterstützten die geografische Expansion, insbesondere in den Schwellenländern, sowie den Aufbau der Verkaufs- und Marketinginfrastruktur für die Einführung von *Menveo* in den USA.

Sandoz

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung in % USD kWk |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| Nettoumsatz | 2 001 | 1 726 | 16 |
| Operatives Ergebnis | 310 | 291 | 7 |
| In % des Nettoumsatzes | 15,5 | 16,9 | -1 |
| Operatives Kernergebnis | 450 | 347 | 30 |
| In % des Nettoumsatzes | 22,5 | 20,1 | 21 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen

Erstes Quartal

Nettoumsatz

Alle Regionen und Geschäftsbereiche unterstützten die Wachstumsbeschleunigung (USD 2,0 Milliarden, +16%, +9% bei konstanten Wechselkursen) gegenüber dem Vorjahresquartal. Eine Volumensteigerung von 17 Prozentpunkten infolge der Einführung neuer Produkte, die Beiträge des im September 2009 übernommenen Spezialgeschäfts generischer Arzneimittel von EBEWE Pharma sowie die anhaltend starken Ergebnisse der Biosimilars machten den Preisverfall von acht Prozentpunkten mehr als wett.

Das Geschäft mit Retail-Generika und Biosimilars in den USA (+19% bei konstanten Wechselkursen) profitierte von erfolgreichen Neueinführungen (Tacrolimus, Lansoprazol und Oxaliplatin) sowie Umsatzsteigerungen bei Antibiotika und injizierbaren Krebsmedikamenten. In Deutschland verzeichnete Sandoz trotz des rückläufigen Markts einen Zuwachs bei den Retail-Generika und Biosimilars (+5% bei konstanten Wechselkursen) und untermauerte damit die Führungsposition des Unternehmens. Gleichzeitig wurde das Geschäftsmodell angepasst, um sich in den Ausschreibungsverfahren, die grosse gesetzliche Krankenversicherungen 2009 eingeführt hatten, wirksam zu behaupten. In Westeuropa (+11% bei konstanten Wechselkursen) erzielten viele Märkte zweistellige Zuwachsraten, insbesondere Italien, Grossbritannien, Österreich, die Schweiz, Belgien und Nordeuropa. Frankreich verzeichnete dagegen starke Einbussen und verlor Marktanteile infolge des scharfen Preiskampfs. Die Geschäfte in den Schwellenländern wuchsen dynamisch, insbesondere im Nahen Osten, der Türkei und Afrika (+18% bei konstanten Wechselkursen), der Region Asien/Pazifik (+16% bei konstanten Wechselkursen) sowie in Mittel- und Osteuropa (+7% bei konstanten Wechselkursen). Dank der Beiträge der drei neu eingeführten Marken *Omnitrope*, *Binocrit* und *Filgrastim* gewannen die Biosimilars (+81% bei konstanten Wechselkursen) zusätzlich an Dynamik.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis wuchs um 7% auf USD 310 Millionen, ging aber bei konstanten Wechselkursen um 1% zurück. Die operative Gewinnmarge sank um 1,4 Prozentpunkte auf 15,5% des Nettoumsatzes. Hauptfaktoren für diesen Rückgang waren unter anderem akquisitionsbedingte Aufwendungen für die Integration von EBEWE Pharma (-0,7 Prozentpunkte), ausserordentliche Kosten für die Auflösung einer Entwicklungskooperation (-0,8 Prozentpunkte) sowie Rückstellungen für die Beilegung eines Rechtsstreits über Grosshandelsverkaufspreise in den USA (-1,9 Prozentpunkte).

Das operative Kernergebnis verbesserte sich um 30% (+21% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 450 Millionen, und die operative Kerngewinnmarge stieg um 2,4 Prozentpunkte auf 22,5% des Nettoumsatzes. Die Herstellungskosten der verkauften Produkte (+0,1 Prozentpunkte) verbesserten sich geringfügig, da die Programme zur Produktivitätssteigerung den Preisverfall vollständig wettmachten. Der Marketing- und Verkaufsaufwand (-0,9 Prozentpunkte) stieg aufgrund der Investitionen in Biosimilars und in die Regionen Mittel- und Osteuropa sowie Asien/Pazifik stärker als der Umsatz. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen (+1,0 Prozentpunkte) gingen zurück, da Produktivitätsinitiativen die Investitionen in Entwicklungsprogramme für Biosimilars und andere differenzierte Generika – einschliesslich injizierbarer Krebstherapien und Atemwegsmedikamente – mehr als wettmachten. Administration und allgemeine Kosten (+0,8 Prozentpunkte) stiegen langsamer als der Nettoumsatz, was den laufenden Kostensenkungsmassnahmen zu verdanken war. Dank geringerer Rechtskosten verbesserten sich die Übrigen Erträge und Aufwendungen (+1,4 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorjahresquartal.

Consumer Health

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung in % USD kWk | |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|----------|
| Nettoumsatz | 1 478 | 1 303 | 13 | 7 |
| Operatives Ergebnis | 264 | 235 | 12 | 3 |
| In % des Nettoumsatzes | 17,9 | 18,0 | | |
| Operatives Kernergebnis | 288 | 254 | 13 | 5 |
| In % des Nettoumsatzes | 19,5 | 19,5 | | |

kWk = bei konstanten Wechselkursen

Erstes Quartal

Nettoumsatz

Alle drei Geschäftseinheiten von Consumer Health – OTC, Animal Health und CIBA Vision – trugen zur Steigerung des Nettoumsatzes (USD 1,5 Milliarden, +13%, +7% bei konstanten Wechselkursen) im ersten Quartal 2010 bei. Nach den Herausforderungen im Jahr 2009 im Zusammenhang mit der Finanzkrise übertrafen die Geschäftsbereiche das Wachstum ihrer entsprechenden Märkte.

In der Geschäftseinheit OTC leisteten Schmerzmedikamente – insbesondere *Voltaren* in Europa und *Excedrin* in den USA – die bedeutendsten Beiträge zur Performance, die durch eine schwache „Husten- und Erkältungssaison“ etwas beeinträchtigt wurde. Dank einer erfolgreichen Verkaufsförderungskampagne eroberte *Prevacid24HR* in den USA seit seiner Markteinführung im November 2009 im wachsenden Markt für rezeptfreie Protonenpumpenhemmer einen Anteil von 30%. CIBA Vision konnte den hervorragenden Wachstumskurs des Jahres 2009 fortsetzen und expandierte dank der Einführung neuer Produkte in allen Regionen. Die Gruppe der *AirOptix* Kontaktlinsen gehörte zu den Produkten mit den besten Ergebnissen und eroberte Anteile in allen wichtigen Märkten. Die Geschäftseinheit Animal Health wuchs in den USA schneller als der Markt und profitierte dabei von einer starken Wettbewerbsposition im Bereich der Parasitizide.

In den USA (+11%) erzielten alle drei Geschäftsbereiche eine starke Performance, während in Europa (+5% bei konstanten Wechselkursen) vor allem Deutschland, Frankreich und Spanien mit überzeugenden Ergebnissen für ein solides Wachstum sorgten. Der Nettoumsatz der sechs führenden Schwellenländer wuchs um 27% (+11% bei konstanten Wechselkursen). Angeführt von zweistelligen Steigerungen in Indien und der Türkei trugen alle Länder zu den positiven Ergebnissen bei. Auch in Russland wurde trotz der jüngsten staatlichen Preiskontrollen eine zweistellige Zuwachsrate erzielt.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis stieg um 12% (+3% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 264 Millionen und wuchs damit langsamer als der Nettoumsatz. Die operative Gewinnmarge ging im ersten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,1 Prozentpunkte auf 17,9% des Nettoumsatzes zurück.

Das operative Kernergebnis wuchs um 13% (+5% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 288 Millionen und entwickelte sich damit weitgehend entsprechend dem Nettoumsatz bei konstanten Wechselkursen. Die operative Kerngewinnmarge blieb unverändert bei 19,5% des Nettoumsatzes. Die Anderen Erlöse und die Umsätze mit anderen Divisionen (+0,3 Prozentpunkte) erhöhten sich. Gleichzeitig verbesserten sich die Herstellungskosten der verkauften Produkte (+0,5 Prozentpunkte) aufgrund des robusten Umsatzwachstums in wichtigen Märkten, der optimierten Preisgestaltung und der Produktivitätssteigerungen. Dies wurde jedoch weitgehend kompensiert durch einen höheren Marketing- und Verkaufsaufwand (–0,6 Prozentpunkte), der vor allem durch die erheblichen Verkaufsförderungsaktivitäten zur Einführung von *Prevacid24HR* in den USA 2009 und die Aufstockung des Aussendienstes in den Schwellenländern bedingt war. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen blieben in Prozent des Nettoumsatzes unverändert, wobei alle Geschäftsbereiche in die Entwicklung neuer Produkte investierten. Aufgrund der Auflösung einer Rückstellung im Vorjahreszeitraum erhöhten sich Administration und allgemeine Kosten (–0,3 Prozentpunkte) im Quartalsvergleich. Die Übrigen Erträge und Aufwendungen (+0,1 Prozentpunkte) blieben im Vergleich zur Vorjahresperiode weitgehend unverändert.

FINANZÜBERSICHT

Erstes Quartal

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung in % USD kWk | |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|-----------|
| Nettoumsatz | 12 131 | 9 709 | 25 | 18 |
| Operatives Ergebnis der Divisionen | 3 740 | 2 521 | 48 | 41 |
| Nettoergebnis Corporate | -229 | -174 | | |
| Operatives Ergebnis Konzern | 3 511 | 2 347 | 50 | 42 |
| Ertrag aus assoziierten Gesellschaften | 103 | 83 | 24 | 17 |
| Finanzertrag | 49 | -48 | n.a. | n.a. |
| Zinsaufwand | -133 | -86 | -55 | -52 |
| Steuern | -582 | -321 | -81 | -94 |
| Reingewinn | 2 948 | 1 975 | 49 | 41 |
| Gewinn pro Aktie (USD) | 1,29 | 0,87 | 48 | 40 |
| Operatives Kernergebnis | 3 865 | 2 611 | 48 | 41 |
| Kernreingewinn | 3 309 | 2 302 | 44 | 36 |
| Kerngewinn pro Aktie (USD) | 1,45 | 1,01 | 44 | 36 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen
n.a. = nicht aussagefähig

Nettoumsatz

Dank Verbesserungen in allen Geschäftsbereichen stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 25% (+18% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 12,1 Milliarden. Insbesondere die Umsätze der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe sowie das rasante Wachstum der jüngst eingeführten Produkte (USD 1,9 Milliarden) aus allen Geschäftsbereichen trugen zu diesem Zuwachs bei. Wechselkursveränderungen wirkten sich mit sieben Prozentpunkten positiv auf das ausgewiesene Wachstum aus. Die Division Pharmaceuticals (USD 7,3 Milliarden, +7% bei konstanten Wechselkursen) steigerte ihre Umsätze in allen Regionen und setzte ein solides Volumenwachstum fort. Die Division Vaccines and Diagnostics (USD 1,4 Milliarden, +436% bei konstanten Wechselkursen) steuerte USD 1,1 Milliarden aus dem Verkauf der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe bei. Das Wachstum von Sandoz (USD 2,0 Milliarden, +9% bei konstanten Wechselkursen) beruhte auf der erfolgreichen Einführung neuer Produkte und der Integration von EBEWE Pharma nach deren Übernahme im September 2009. Alle Geschäftsbereiche von Consumer Health (USD 1,5 Milliarden, +7% bei konstanten Wechselkursen) erzielten eine gute Performance und wuchsen schneller als ihre jeweiligen Märkte. Volumensteigerungen sorgten für ein Wachstum von 19 Prozentpunkten. Wechselkursveränderungen wirkten sich mit sieben Prozentpunkten positiv aus, und Akquisitionen steuerten einen Prozentpunkt bei, während Preisänderungen einen negativen Effekt von zwei Prozentpunkten hatten. Alle Regionen erzielten zweistellige Zuwachsraten, allen voran Europa (USD 4,9 Milliarden, +13% bei konstanten Wechselkursen) und die USA (USD 3,9 Milliarden, +23% bei konstanten Wechselkursen). Die Region Asien/Pazifik (USD 2,2 Milliarden, +18% bei konstanten Wechselkursen) profitierte von einer rapiden Expansion in wichtigen Märkten. Von den sechs führenden Schwellenländern (USD 1,2 Milliarden, +22% bei konstanten Wechselkursen) wiesen China, Brasilien, Indien, Russland und Südkorea weiterhin ein solides Wachstum auf, während die Türkei durch Kostensenkungsmassnahmen beeinträchtigt war.

Nettoergebnis Corporate

Der Aufwand von Corporate stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 174 Millionen auf USD 229 Millionen im ersten Quartal 2010. Dies war vor allem durch eine zusätzliche Eliminierung der Konzernzwischen Gewinne und durch verschiedene einmalige Kosten bedingt.

Operatives Konzernergebnis

Das operative Ergebnis wuchs um 50% (+42% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,5 Milliarden. Das Ergebnis beruht vor allem auf den volumenbedingten Umsatzsteigerungen sowie den bedeutenden Beiträgen der Division Vaccines and Diagnostics und profitierte zudem mit acht Prozentpunkten von günstigen Wechselkursveränderungen. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal von 24,2% um 4,7 Prozentpunkte auf 28,9% des Nettoumsatzes. Das operative Kernergebnis (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhte sich um 48% (+41% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,9 Milliarden. Somit verbesserte sich die operative Kerngewinnmarge gegenüber dem Vorjahresquartal von 26,9% um 5,0 Prozentpunkte auf 31,9% des Nettoumsatzes.

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften stieg im ersten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 83 Millionen um 24% auf USD 103 Millionen, was den antizipierten höheren Reingewinnbeiträgen von Alcon and Roche zu verdanken war. Der Beitrag von Roche wurde im ersten Quartal 2010 um USD 43 Millionen geschmälert, da Roche in der zweiten Jahreshälfte 2009 einen zusätzlichen ausserordentlichen Aufwand im Zusammenhang mit der Restrukturierung von Genentech erfasst hatte. Die Kernergebnisse (unter Ausschluss von Sonderpositionen und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Perioden) erhöhten sich um 30% auf USD 288 Millionen.

Finanzertrag und Zinsaufwand

Im ersten Quartal wurde ein Finanzertrag von USD 49 Millionen verzeichnet, nachdem im Vorjahresquartal ein Finanzaufwand von USD 48 Millionen ausgewiesen worden war. Dies war vor allem auf eine bedeutend höhere durchschnittliche Liquidität im Berichtszeitraum und auf ein positives Währungsergebnis zurückzuführen. Infolge der Emission von US-Dollar-Anleihen im Februar 2009 und März 2010 sowie einer Euro-Anleihe im Juni 2009 erhöhte sich der Zinsaufwand um 55% auf USD 133 Millionen.

Steuern

Der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von 14,0% auf 16,5% im ersten Quartal 2010. Diese Erhöhung war zu einem wesentlichen Teil auf den Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen in Ländern mit höherem Steuersatz zurückzuführen.

Reingewinn

Der Reingewinn wuchs um 49% (+41% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 2,9 Milliarden. Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften und der Finanzertrag konnten den höheren Zinsaufwand und den höheren Steuersatz mehr als wettmachen. Der Kernreingewinn stieg um 44% (+36% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 3,3 Milliarden.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wuchs gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 0,87 auf USD 1,29 und folgte damit weitgehend der Entwicklung des Reingewinns. Der Kerngewinn pro Aktie erhöhte sich von USD 1,01 um 44% (+36% bei konstanten Wechselkursen) auf USD 1,45. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien stieg gegenüber dem Vorjahresquartal von 2 265,9 Millionen um 1% auf 2 279,1 Millionen. Per 31. März 2010 hatte Novartis 2 287,9 Millionen Aktien ausstehend.

Bilanz

Die Bilanzsumme belief sich per 31. März 2010 auf USD 95,8 Milliarden, was einer Zunahme um USD 0,3 Milliarden gegenüber dem Jahresende 2009 entspricht. Die flüssigen Mittel und Wertschriften erhöhten sich infolge der Reinvestition der Erlöse aus der im März 2010 emittierten USD-Anleihe um USD 2,4 Milliarden, was jedoch durch ungünstige Wechselkursveränderungen (USD 2,0 Milliarden) und geringere zugrunde liegende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (USD 0,3 Milliarden) beinahe wettgemacht wurde.

Die Gesamtverbindlichkeiten erhöhten sich um USD 2,5 Milliarden auf USD 40,6 Milliarden, da höhere Finanzverbindlichkeiten von USD 3,9 Milliarden durch geringere andere nicht-finanzielle Verbindlichkeiten teilweise kompensiert wurden. Das Eigenkapital des Konzerns verringerte sich per 31. März 2010 um USD 2,2 Milliarden auf USD 55,2 Milliarden. Dies ist vor allem auf die Dividendenausschüttung von USD 4,5 Milliarden für 2009 (eine Zunahme um 13% gegenüber der Dividendenausschüttung von USD 3,9 Milliarden für 2008) und auf Umrechnungsverluste von USD 1,0 Milliarden zurückzuführen. Diese wurden durch den Reingewinn von USD 2,9 Milliarden im ersten Quartal 2010 teilweise wettgemacht.

Aufgrund der höheren Finanzverbindlichkeiten nach der Emission der Anleihe im Wert von USD 5 Milliarden im März 2010 und aufgrund des niedrigeren Eigenkapitals stieg der Verschuldungsgrad (Debt/Equity Ratio) des Konzerns per 31. März 2010 gegenüber dem Jahresende 2009 von 0,24:1 auf 0,32:1. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns von USD 17,9 Milliarden bestanden aus kurzfristigen Verbindlichkeiten von USD 4,5 Milliarden und langfristigen Verbindlichkeiten von USD 13,4 Milliarden. Die Gesamtliquidität stieg gegenüber dem Jahresende 2009 von USD 17,4 Milliarden auf USD 19,9 Milliarden. Nach der Dividendenausschüttung von USD 4,5 Milliarden für 2009 ging die Nettoliquidität gegenüber dem Jahresende 2009 von USD 3,5 Milliarden auf USD 2,0 Milliarden per 31. März 2010 zurück.

Die Kreditagenturen liessen ihre Ratings für Novartis im ersten Quartal 2010 unverändert. Moody's bewertet die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens mit Aa2 bzw. P-1, Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten von Novartis mit AA- und die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit A-1+, während Fitch die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten mit AA bzw. F1+ beurteilt.

Geldfluss

Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit stieg im ersten Quartal um 69% auf USD 3,3 Milliarden. Dieser Anstieg beruht auf der starken geschäftlichen Performance und insbesondere auf den Erlösen aus den Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen. Der Geldfluss für Investitionstätigkeit ging gegenüber dem Vorjahresquartal um USD 1,7 Milliarden auf USD 1,1 Milliarden zurück. Das erste Quartal 2009 beinhaltet Investitionen in Wertschriften von USD 2,4 Milliarden sowie Erlöse aus der US-Dollar-Anleihe von 2009. Zu den Investitionen im Berichtszeitraum zählten USD 0,4 Milliarden für Akquisitionen, einschliesslich USD 0,3 Milliarden für den Abschluss der Übernahme von EBEWE Pharma. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit umfasste eine Zunahme der Nettofinanzverbindlichkeiten um USD 4,2 Milliarden aufgrund der Emission der US-Dollar-Anleihe 2010 sowie einen Betrag von USD 0,4 Milliarden aus Transaktionen mit eigenen Aktien, die sich hauptsächlich auf aktienbasierte Vergütungen bezogen. Diese Zuflüsse wurden jedoch durch die Dividendenausschüttung von USD 4,5 Milliarden weitgehend kompensiert.

Der Free Cashflow vor Ausschüttung der Dividende stieg um 93% auf USD 2,9 Milliarden, wobei die Zunahme um USD 1,4 Milliarden vor allem auf dem verbesserten Geldfluss aus operativer Tätigkeit beruhte.

AKTUELLER STAND DER INNOVATIONEN

Novartis verfügt über eine der konkurrenzfähigsten Entwicklungspipelines der pharmazeutischen Branche mit 135 Projekten in der klinischen Entwicklung. 58 dieser Projekte betreffen neue Wirkstoffe.

Zu den Entwicklungen im ersten Quartal 2010 zählen:

- Zulassungen in Japan für *Afinitor* (Nierenkrebs), *Equa (Galvus)* (Typ-2-Diabetes) und *Exforge* (Bluthochdruck) im Januar, nachdem dort 2009 bereits sechs neue Medikamente von Novartis zugelassen worden waren.
- Erste Zulassungen für den Meningitis-Impfstoff *Menveo* in den USA (Februar) und Europa (März) für den Einsatz ab einem Alter von elf Jahren sowie ein US-Zulassungsantrag für den Einsatz bei Kindern zwischen zwei und zehn Jahren.
- Zulassungsanträge für eine fixe Dreifachkombination gegen Bluthochdruck (bestehend aus *Rasilez/Tektuma*, Amlodipin und Hydrochlorothiazid) in den USA sowie für das *Exelon* Pflaster (Alzheimerkrankheit) und *Tasigna* (Krebs) in Japan.
- Beschleunigtes Prüfverfahren für zwei Ende 2009 in den USA eingereichte Zulassungsanträge – für *Tasigna* (neu diagnostizierte CML) und *Gilenia* (FTY720, multiple Sklerose).
- Einstellung der Projekte PTZ601 (komplizierte Staphylococcus-Infektionen der Haut und des Weichgewebes) und LCI699 (Herzinsuffizienz), nachdem in einer Phase-I-Studie mit PTZ601 eine hohe Nebenwirkungsrate und bei LCI699 ein Sicherheitsproblem in Form einer beeinträchtigten Belastungsreaktion festgestellt wurden. Eine der zwei Phase-III-Studien mit ASA404 (nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom, NSCLC) wurde im März nach einer Zwischenanalyse der Vorteile für betroffene Patienten eingestellt.

Die wichtigsten Zulassungen in den USA, Europa und Japan 2010

| Produkt | Wirkstoff | Indikation | Zulassungsdatum |
|----------------------|---|--|------------------------|
| <i>Afinitor</i> | Everolimus | Nierenkrebs | Japan – 1. Quartal |
| <i>Equa (Galvus)</i> | Vildagliptin | Typ-2-Diabetes | Japan – 1. Quartal |
| <i>Exforge</i> | Valsartan und Amlodipin | Bluthochdruck | Japan – 1. Quartal |
| <i>Menveo</i> | Vierfach-Konjugat-Impfstoff gegen Meningokokken | Prävention von Meningokokken-Meningitis (A, C, Y, W-135) | USA, EU – 1. Quartal |

Ausgewählte Projekte, deren Zulassungsentscheidung aussteht

| Produkt | Indikation | Abgeschlossene Zulassungsanträge | | | Aktueller Stand |
|--|--------------------------------|----------------------------------|-------------|-------------|--|
| | | USA | EU | Japan | |
| ABF656 | Hepatitis C | 4. Qu. 2009 | | | - EU-Zulassungsantrag im April 2010 aus technischen Gründen zurückgezogen |
| <i>Exelon</i> Pflaster | Alzheimer-krankheit | Zugelassen | Zugelassen | 1. Qu. 2010 | |
| FTY720 <i>Gilenia</i> | Multiple Sklerose | 4. Qu. 2009 | 4. Qu. 2009 | | - die FDA gewährte eine beschleunigte Prüfung innerhalb von sechs Monaten; Sitzung des Beratungsausschusses für den 10. Juni angesetzt |
| <i>Lucentis</i> | Diabetisches Makulaödem | | 4. Qu. 2009 | | |
| QAB149 | COPD | 4. Qu. 2008 | Zugelassen | | - Klinische Studien zur Klärung offener Fragen des Complete Response Letter der FDA (4. Qu. 2009), Neueinreichung für 2010 geplant |
| <i>Tasigna</i> | Neu diagnostizierte CML | 4. Qu. 2009 | 4. Qu. 2009 | 1. Qu. 2010 | - die FDA gewährte eine beschleunigte Prüfung innerhalb von sechs Monaten |
| <i>Tekturna</i> und Amlodiplin | Bluthochdruck | 4. Qu. 2009 | 4. Qu. 2009 | | |
| <i>Tekturna</i> , Amlodipin und Hydrochlorothiazid | Bluthochdruck | 1. Qu. 2010 | | | - US-Zulassungsantrag im Februar 2010 eingereicht - EU-Zulassungsantrag für 2010 geplant |
| <i>TOBI-TIP</i> | Mukoviszidose | | 4. Qu. 2009 | | - US-Zulassungsantrag für 2010 geplant |
| <i>Zometa</i> | Adjuvante Brustkrebsbehandlung | 4. Qu. 2009 | 4. Qu. 2009 | | |
| <i>Zortress</i> (<i>Certican</i>) | Nierentransplantation | 2. Qu. 2009 | Zugelassen | | - Behandlung von Anliegen der FDA |

Ausgewählte Projekte der pharmazeutischen Pipeline

| Projekt/ Substanz | Potenzielle Indikation/ Therapiegebiet | Geplante Einreichung | Studien- phase | Aktueller Stand |
|----------------------|---|-------------------------|-------------------|--|
| ACZ885 | Therapierefraktäre Gicht | 2010 | III | - Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden |
| | SJIA | 2011 | III | |
| | Typ-2-Diabetes | 2012 | II | - Start der Phase III für Dezember 2010 vorgesehen |
| AFQ056 | Parkinsonkrankheit | 2012 | II | |
| AG0178 | Schwere depressive Störung | 2012 | III | |
| AIN457 | Morbus Behcet | 2010 | III | - Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden |
| | Nichtinfektiöse Uveitis | 2011 | III | |
| | Psoriasis | 2013 | II | - Start der Phase III für 2011 vorgesehen |
| | Rheumatoide Arthritis | 2013 | II | - Start der Phase III für Ende 2010 vorgesehen |
| ASA404 | Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) | 2012 | III | - Phase-III-Studie zur NSCLC-Primärtherapie im März 2010 gestoppt, Phase-III-Studie zur NSCLC-Sekundärtherapie läuft (Zwischenanalyse im 2. Halbjahr 2010) |
| BAF312 | Multiple Sklerose | ≥2014 | II | |
| <i>Certican</i> | Prävention der Organabstossung – Leber | 2011 | III | |
| DEB025 | Hepatitis C | ≥2014 | II | - Lizenznahme von Debiopharm im 1. Qu. 2010 |
| EPO906 | Eierstockkarzinom | 2010 | III | - Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden |
| <i>Exjade</i> | Nicht transfusionsbedingte Thalassämie (NTDT) | 2011 | II | |
| INC424 | Myelofibrose | 2011 | III | |
| LBH589 | Hodgkin-Lymphom | 2010 | II | - Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden - Aktuelle Daten aus entscheidender Phase-II-Studie werden an der ASCO-Tagung vorgestellt |
| | Multiples Myelom | 2013 | III | |
| | Hämatologische Tumoren | ≥2014 | II | |
| LCQ908 | Typ-2-Diabetes | 2013 | II | - Phase-II-Zwischenergebnisse in der 2. Jahreshälfte 2010 erwartet |
| LCZ696 | Herzinsuffizienz | 2013 | III | |
| LDE225 | Basalzellnevus-Syndrom | 2011 | II | |
| <i>Lucentis</i> | Retinaler Venenverschluss | 2011 | II | |
| NVA237 | COPD | 2011 | III | |
| PKC412 | Aggressive systemische Mastozytose | 2011 | II | |
| | Akute myeloische Leukämie | 2013 | III | |

| Projekt/ Substanz | Potenzielle Indikation/ Therapiegebiet | Geplante Einreichung | Studien- phase | Aktueller Stand |
|-------------------------------|---|---------------------------------|---------------------------|---|
| PRT128 | Akutes Koronar-syndrom (ACS) Chronische koronare Herzkrankheit (CHD) | 2013 | II | - Erste Daten der Phase-II-Studie INNOVATE-PCI werden im 2. Qu. 2010 verfügbar - Beginn der Phase III für CHD für die 2. Jahreshälfte 2010, für ACS für 2011 geplant |
| PTK796 | Infektionen | 2012 | III | |
| QAX028 | COPD | ≥2014 | II | |
| QMF149 | COPD | 2013 | II | |
| | Asthma | 2013 | II | |
| QT1571 (<i>Glivec</i>) | Pulmonal-arterieller Bluthochdruck | 2011 | III | - Rekrutierung für Phase III läuft |
| QVA149 | COPD | 2012 | II | - Start der Phase III 2010 geplant |
| RAD001 (<i>Afinitor</i>) | Neuroendokrine Tumoren | 2010 | III | - Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden |
| | Tuberöse Sklerose SEGA | 2010 | III | - Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden |
| | Tuberöse Sklerose AML | 2011 | III | |
| | ER+ Brustkrebs | 2012 | III | |
| | HER2+ Brustkrebs | 2013 | III | |
| | Magenkrebs | 2012 | III | |
| | Lymphom | ≥2014 | III | |
| RLX030 | Akutes Herzversagen | 2013 | III | - Übernahme von Corthera im 1. Qu. 2010 (Relaxin) |
| SBR759 | Hyperphosphatämie | 2011 | III | |
| SMC021 | Osteoarthritis | 2011 | III | |
| | Osteoporose | 2011 | III | |
| SOM230 | Cushing-Syndrom | 2010 | III | - Zulassung soll plangemäss 2010 beantragt werden |
| | Akromegalie | 2011 | III | |
| | Refraktäres/resistentes Karzinoidsyndrom | 2011 | III | |
| <i>Tasigna</i> | GIST | ≥2014 | III | |
| | cKIT-Melanom | 2012 | II | |
| TKI258 | Solide Tumoren | 2013 | II | |

Ausgewählte Projekte der Impfstoff-Pipeline

| Projekt/ Substanz | Potenzielle Indikation/ Therapiegebiet | Geplante Einreichung | Studien- phase | Aktueller Stand |
|--|---|-------------------------|-------------------|--|
| Menveo (Meningitis Serogruppen A,C,W,Y) | Prävention von Meningokokken- Erkrankungen (Serogruppen A, C, Y und W-135) bei Kleinkindern | 2011 (EU/USA) | III | |
| | Prävention von Meningokokken- Erkrankungen (Serogruppen A, C, Y und W-135) bei Kindern von 2-10 Jahren | | | - US-Zulassungsantrag im 1. Qu. 2010 eingereicht |
| MenB (Meningitis Serogruppe B) | Prävention von Meningokokken- Erkrankungen (Serogruppe B) bei Kleinkindern | 2010 (EU) | III | - Sitzung zum Ende der Phase II mit der FDA im 3. Qu. 2010 zur Diskussion der Anforderungen für Phase III |

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Novartis bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschliesslich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2009 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 44,3 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,5 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 100 000 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (Vollzeitstellenäquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Wichtige Termine

| | |
|------------------|--|
| 15. Juli 2010 | Ergebnisse des ersten Halbjahres und des 2. Quartals 2010 |
| 21. Oktober 2010 | Ergebnisse der ersten neun Monate und des 3. Quartals 2010 |
| Januar 2011 | Ergebnisse des Gesamtjahres und des 4. Quartals 2010 |

KURZFASSUNG DES KONSOLIDierten ZWISCHENABSCHLUSSES

Konsolidierte Erfolgsrechnungen

Erstes Quartal (ungeprüft)

| | 1. Quartal | 1. Quartal | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|--------------|-----------|
| | 2010 | 2009 | Mio. USD | % |
| | Mio. USD | Mio. USD | Mio. USD | % |
| Nettoumsatz | 12 131 | 9 709 | 2 422 | 25 |
| Andere Erlöse | 225 | 217 | 8 | 4 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | -3 096 | -2 585 | -511 | 20 |
| <i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i> | -162 | -223 | 61 | -27 |
| Bruttoergebnis | 9 260 | 7 341 | 1 919 | 26 |
| Marketing und Verkauf | -3 014 | -2 721 | -293 | 11 |
| Forschung und Entwicklung | -2 037 | -1 694 | -343 | 20 |
| Administration und allgemeine Kosten | -570 | -505 | -65 | 13 |
| Übrige Erträge | 180 | 171 | 9 | 5 |
| Übrige Aufwendungen | -308 | -245 | -63 | 26 |
| Operatives Ergebnis | 3 511 | 2 347 | 1 164 | 50 |
| Ertrag aus assoziierten Gesellschaften | 103 | 83 | 20 | 24 |
| Finanzertrag | 49 | -48 | 97 | -202 |
| Zinsaufwand | -133 | -86 | -47 | 55 |
| Gewinn vor Steuern | 3 530 | 2 296 | 1 234 | 54 |
| Steuern | -582 | -321 | -261 | 81 |
| Reingewinn | 2 948 | 1 975 | 973 | 49 |
| <i>Zuzurechnen:</i> | | | | |
| <i>Aktionären der Novartis AG</i> | 2 933 | 1 962 | 971 | 49 |
| <i>Nicht beherrschenden Anteilen</i> | 15 | 13 | 2 | 15 |
| Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert (Millionen) | 2 279,1 | 2 265,9 | 13,2 | 1 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹ | 1,29 | 0,87 | 0,42 | 48 |
| Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert (Millionen) | 2 290,3 | 2 282,8 | 7,5 | 0 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD) ¹ | 1,28 | 0,86 | 0,42 | 49 |

¹ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

Konsolidiertes Gesamtergebnis

Erstes Quartal (ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung Mio. USD |
|---|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Reingewinn | 2 948 | 1 975 | 973 |
| Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente, nach Steuern | 5 | -43 | 48 |
| Versicherungsmathematische Nettoverluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern | -178 | -665 | 487 |
| Novartis Anteil an im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Beträgen, nach Steuern | -48 | -67 | 19 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -997 | -1 403 | 406 |
| Gesamtergebnis | 1 730 | -203 | 1 933 |
| Zuzurechnen: | | | |
| <i>Aktionären der Novartis AG</i> | 1 714 | -212 | 1 926 |
| <i>Nicht beherrschenden Anteilen</i> | 16 | 9 | 7 |

Kurzfassung der konsolidierten Bilanzen

| | 31. März 2010 (ungeprüft) Mio. USD | 31. Dez. 2009 (geprüft) Mio. USD | Veränderung Mio. USD | 31. März 2009 (ungeprüft) Mio. USD |
|---|---|---|-------------------------|---|
| Vermögenswerte | | | | |
| Anlagevermögen | | | | |
| Sachanlagen | 13 577 | 14 075 | -498 | 12 516 |
| Goodwill | 11 688 | 12 039 | -351 | 10 946 |
| Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill | 9 883 | 10 331 | -448 | 9 031 |
| Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte | 24 847 | 25 369 | -522 | 22 995 |
| Total Anlagevermögen | 59 995 | 61 814 | -1 819 | 55 488 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Vorräte | 5 658 | 5 830 | -172 | 5 764 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7 773 | 8 310 | -537 | 6 751 |
| Übriges Umlaufvermögen | 2 471 | 2 102 | 369 | 2 128 |
| Flüssige Mittel und Wertschriften | 19 898 | 17 449 | 2 449 | 7 839 |
| Total Umlaufvermögen | 35 800 | 33 691 | 2 109 | 22 482 |
| Total Vermögenswerte | 95 795 | 95 505 | 290 | 77 970 |

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

| | | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Total Eigenkapital | 55 216 | 57 462 | -2 246 | 46 228 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 13 445 | 8 675 | 4 770 | 6 978 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 9 702 | 9 898 | -196 | 9 774 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | 23 147 | 18 573 | 4 574 | 16 752 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3 561 | 4 012 | -451 | 3 262 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Derivate | 4 484 | 5 313 | -829 | 4 474 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9 387 | 10 145 | -758 | 7 254 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | 17 432 | 19 470 | -2 038 | 14 990 |
| Total Verbindlichkeiten | 40 579 | 38 043 | 2 536 | 31 742 |
| Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten | 95 795 | 95 505 | 290 | 77 970 |

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

Erstes Quartal (ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung Mio. USD |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Januar | 57 462 | 50 437 | 7 025 |
| Gesamtergebnis | 1 730 | -203 | 1 933 |
| Verkauf/Erwerb eigener Aktien, netto | 366 | -240 | 606 |
| Aktienbasierte Vergütung | 141 | 170 | -29 |
| Dividenden | -4 468 | -3 941 | -527 |
| Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile | -15 | 5 | -20 |
| Konsolidiertes Eigenkapital per 31. März | 55 216 | 46 228 | 8 988 |

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen

Erstes Quartal (ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung Mio. USD |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| Reingewinn | 2 948 | 1 975 | 973 |
| Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen | | | |
| Steuern | 582 | 321 | 261 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | 761 | 548 | 213 |
| Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten | 189 | 79 | 110 |
| Nettofinanzergebnis | 84 | 134 | -50 |
| Sonstiges | 75 | 60 | 15 |
| Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen | 4 639 | 3 117 | 1 522 |
| Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen | 340 | 333 | 7 |
| Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben | -137 | -29 | -108 |
| Bezahlte Steuern | -469 | -337 | -132 |
| Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens | 4 373 | 3 084 | 1 289 |
| Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten | -127 | -262 | 135 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens und andere Geldflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit | -939 | -869 | -70 |
| Geldfluss aus operativer Tätigkeit | 3 307 | 1 953 | 1 354 |
| Investitionen in Sachanlagen | -304 | -368 | 64 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und andere langfristige Vermögenswerte | -144 | -136 | -8 |
| Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten | 44 | 57 | -13 |
| Akquisitionen von Konzerngesellschaften | -413 | | -413 |
| Erhöhung von Wertschriften, assoziierten Gesellschaften und nicht beherrschenden Anteilen | -319 | -2 395 | 2 076 |
| Geldfluss für Investitionstätigkeit | -1 136 | -2 842 | 1 706 |
| Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 4 234 | 4 705 | -471 |
| Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG | -4 468 | -3 931 | -537 |
| Transaktionen mit eigenen Aktien | 368 | -240 | 608 |
| Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit | -112 | -82 | -30 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 22 | 452 | -430 |
| Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln | -21 | -26 | 5 |
| Veränderung der flüssigen Mittel | 2 172 | -463 | 2 635 |
| Flüssige Mittel per 1. Januar | 2 894 | 2 038 | 856 |
| Flüssige Mittel per 31. März | 5 066 | 1 575 | 3 491 |

Anhang zur Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses per 31. März 2010 (ungeprüft)

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Diese Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses des ersten Quartals per 31. März 2010 wurde in Übereinstimmung mit dem im International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* und den im Geschäftsbericht 2009 ausgeführten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden erstellt, der am 26. Januar 2010 veröffentlicht wurde – mit Ausnahme folgender Änderungen: Seit dem 1. Januar 2010 wendet Novartis *IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“* an. Der überarbeitete Standard erfordert die Einbeziehung vereinbarter, von künftigen Ereignissen abhängiger Anpassungen der Anschaffungskosten in den Kaufpreis und die Neubewertung vorher gehaltener Anteile an einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert über die Erfolgsrechnung. Ausserdem werden Transaktionskosten im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst und sind nicht mehr Bestandteil des Kaufpreises. Der Konzern übernahm auch die Änderungen an *IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“*. Diese erfordern, dass Auswirkungen von Änderungen des Eigentumsanteils von Novartis an einer Konzerngesellschaft, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, im Eigenkapital erfasst werden. Ausserdem übernahm Novartis die Änderungen an *IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“*. Dieser überarbeitete Standard sieht vor, dass Kaufoptionen im Zusammenhang mit potenziellen Unternehmenszusammenschlüssen (einschliesslich der Optionen bezüglich Alcon), die bis zum 31. Dezember 2009 nicht bilanziert werden mussten, nun zu ihren Marktwerten erfasst werden. Die erstmalige Erfassung erfolgt per 1. Januar 2010 im Eigenkapital. In der Folge werden Marktwertanpassungen erfolgswirksam gebucht. Die Anwendung dieser neuen Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses.

2. Ausgewählte wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden des Konzerns werden im Geschäftsbericht 2009 in Erläuterung 1 im Anhang der Novartis Konzernrechnung dargelegt. Die Konzernrechnung von Novartis erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Präsentation der Konzernrechnung erfordert subjektive und komplexe Beurteilungen von Seiten des Managements. Aufgrund der inhärenten Ungewissheiten können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen. Wie in den Erläuterungen 10 und 11 des Geschäftsberichts 2009 erörtert, überprüft Novartis insbesondere regelmässig die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, einschliesslich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und Goodwill. Goodwill und erworbene Forschungs- und Entwicklungsgüter (In-Process Research & Development (IPR&D)), die noch nicht einsatzreif sind, werden mindestens einmal jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen oder wenn bestimmte Ereignisse eine Überprüfung erforderlich machen. Wie ebenfalls in den Erläuterungen 4 und 11 des Geschäftsberichts 2009 dargelegt, werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und immaterielle Vermögenswerte im Hinblick auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Ereignisse oder Entscheidungen Bedenken über deren Bilanzwert aufwerfen. Vor allem durch die jüngsten Akquisitionen des Konzerns haben in den vergangenen Jahren Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz signifikant zugenommen. Die nach IFRS vorzunehmenden Werthaltigkeitstests könnten in Zukunft zu erheblichen Wertminderungen führen, die die finanziellen Ergebnisse des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen und andere bedeutende Transaktionen

Die folgenden wesentlichen Transaktionen erfolgten in den Jahren 2010 und 2009:

Akquisitionen 2010

Corporate – Alcon

Im Jahr 2008 schloss Novartis eine Vereinbarung über den Erwerb des 77%igen Anteils von Nestlé an Alcon für USD 38,5 Milliarden bzw. zu einem Durchschnittspreis von USD 168 pro Aktie ab. Gemäss den Bedingungen dieser Vereinbarung erwarb Novartis im Jahr 2008 einen 25%igen Anteil an Alcon für USD 10,4 Milliarden bzw. USD 143 pro Aktie. Der Erwerb wurde aus vorhandenen liquiden Mitteln und kurzfristigen externen Krediten finanziert.

Am 4. Januar 2010 übte Novartis ihre Kaufoption zum Erwerb des verbleibenden 52%igen Nestlé Anteils an Alcon für rund USD 28 Milliarden bzw. USD 180 pro Aktie aus. Im Vergleich zum Aktienkurs von USD 143 zum Zeitpunkt der Ankündigung der Transaktion im April 2008 beinhaltet dieser Preis eine 17%ige Kontrollprämie für die Übernahme der 77%-Beteiligung an Alcon. Nach Abschluss der Transaktion wird Novartis eine 77%ige Mehrheitsbeteiligung an Alcon besitzen. Die Übernahme des 52%igen Anteils unterliegt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden und soll in der zweiten Jahreshälfte 2010 abgeschlossen werden. Vor Abschluss dieser Transaktion wird Novartis Alcon nicht kontrollieren. Der Erwerb wird durch vorhandene liquide Mittel und externe Kredite finanziert werden.

Darüber hinaus schlug Novartis am 4. Januar 2010 vor, nach Abschluss der Transaktion mit Nestlé eine auf Aktien basierende direkte Fusion mit Alcon zum Erwerb des verbleibenden 23%igen Minderheitsanteils vorzunehmen. Novartis ist der Auffassung, dass diese nach dem Schweizer Fusionsgesetz durchzuführende Fusion im Interesse aller Aktionäre ist und die erforderliche Klarheit in Bezug auf die Zukunft von Alcon schafft. Novartis bietet ein festes Umtauschverhältnis von 2,80 Novartis Aktien für jede verbleibende Alcon Aktie an. Basierend auf dem Schlusskurs der Novartis Aktie von CHF 56,50 am 30. Dezember 2009 (dem letzten Handelstag der Schweizer Börse SIX vor Bekanntgabe der Transaktion) und einem Wechselkurs von CHF 1,04 = USD 1,00 entspricht dieser Vorschlag einem Preis von USD 153 pro Alcon Aktie resp. einem Aufpreis von 12% auf den von Novartis bestimmten unbeeinflussten Aktienkurs von USD 137 von Alcon im öffentlichen Handel. Der Aktienkurs von Alcon am 31. Dezember 2009 (dem letzten Handelstag der New Yorker Börse vor Bekanntgabe der Transaktion) betrug USD 164,35. Diese Fusion ist vom Abschluss der Übernahme der 52%-Beteiligung von Nestlé abhängig und erfordert die Zustimmung der Verwaltungsräte von Novartis und Alcon. Ausserdem bedarf die Fusion der Zustimmung von je einer Zweidrittelmehrheit der Aktionäre von Novartis und Alcon im Rahmen ihrer jeweiligen Generalversammlungen. Nach Schweizer Recht kann Novartis mit ihren Alcon Anteilen für die vorgeschlagene Fusion stimmen.

Akquisitionen 2009

Sandoz – EBEWE Pharma

Am 20. Mai gab Novartis eine definitive Vereinbarung zum Erwerb des Spezial-Geschäfts injizierbarer Generika von EBEWE Pharma für EUR 925 Millionen (USD 1,3 Milliarden) in bar bekannt. Dieser Betrag war um jegliche zum Zeitpunkt des Abschlusses übernommenen Barbeträge oder Finanzverbindlichkeiten zu bereinigen. Die Transaktion wurde am 22. September 2009 abgeschlossen. Die erste Zahlung in Höhe von EUR 600 Millionen (USD 0,9 Milliarden) wurde 2009 entrichtet, der Restbetrag im Jahr 2010. Basierend auf der endgültigen Kaufpreisaufteilung beliefen sich die identifizierbaren Nettovermögenswerte von EBEWE auf USD 0,7 Milliarden, was im Jahr 2009 einen Goodwill von USD 0,5 Milliarden ergab. Die operativen Ergebnisse aus dieser Akquisition, die im Jahr 2009 nicht wesentlich waren, wurden vom Tag des Abschlusses der Akquisition an erfasst.

Vaccines and Diagnostics – Zhejiang Tianyuan

Am 4. November gab Novartis eine definitive Vereinbarung zur Übernahme einer 85%igen Beteiligung an dem chinesischen Impfstoffunternehmen Zhejiang Tianyuan Bio-Pharmaceutical Co., Ltd. bekannt. Die Bedingungen der Vereinbarung sehen für die Übernahme einer 85%igen Mehrheitsbeteiligung durch Novartis einen Kaufpreis von etwa USD 125 Millionen in bar vor. Der Abschluss der Transaktion wird für 2010 erwartet und ist noch von verschiedenen Bedingungen abhängig, unter anderem der Zustimmung der chinesischen Regierung und der Aufsichtsbehörden.

Pharmaceuticals – Corthera

Am 23. Dezember gab Novartis die Unterzeichnung einer endgültigen Vereinbarung zur Übernahme der Corthera Inc. bekannt. Novartis erlangt damit die weltweiten Rechte an Relaxin zur Behandlung akuten Herzversagens. Novartis übernimmt die volle Verantwortung für dessen Entwicklung und Vermarktung. Der Kaufpreis setzt sich aus einer anfänglichen Zahlung von USD 120 Millionen im ersten Quartal 2010 sowie weiteren Zahlungen von bis zu USD 500 Millionen zusammen, die an die gegenwärtigen Aktionäre von Corthera zu leisten sind, sofern Meilensteine der klinischen Entwicklung, Marktzulassungen und bestimmte Vermarktungsziele erreicht werden. Die Transaktion wurde am 3. Februar 2010 abgeschlossen. Die Kaufpreisaufteilung ist nach wie vor vorläufig. Seit dem Datum der Übernahme hatte die Transaktion keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

Andere wesentliche Transaktionen 2010

Corporate – Emission einer US-Dollar-Anleihe

Am 9. März platzierte Novartis im Rahmen eines 2008 bei der Securities and Exchange Commission in den USA eingereichten Shelf Registration Statement eine Anleihe im Umfang von insgesamt USD 5 Milliarden. Die Emission verteilt sich auf drei Tranchen, die von der US-Konzerngesellschaft Novartis Capital Corp. begeben wurden: eine Tranche in Höhe von USD 2 Milliarden mit dreijähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 1,9%, eine Tranche in Höhe von USD 2 Milliarden mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 2,9% sowie eine Tranche in Höhe von USD 1 Milliarde mit zehnjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 4,4%. Alle drei Tranchen werden uneingeschränkt von der Novartis AG garantiert.

Andere wesentliche Transaktionen 2009

Corporate – Emission einer US-Dollar-Anleihe

Am 5. Februar platzierte Novartis im Rahmen eines 2008 bei der Securities and Exchange Commission in den USA eingereichten Shelf Registration Statement eine Anleihe im Umfang von insgesamt USD 5 Milliarden. Die Emission verteilt sich auf zwei Tranchen. Eine Tranche in Höhe von USD 2 Milliarden mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 4,125% wurde von der US-Konzerngesellschaft Novartis Capital Corp. begeben, während eine Tranche in Höhe von USD 3 Milliarden mit zehnjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 5,125% von der Novartis Securities Investment Ltd., Bermuda, emittiert wurde. Beide Tranchen werden uneingeschränkt von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Emission einer Euro-Anleihe

Am 2. Juni platzierte Novartis eine Euro-Anleihe im Wert von EUR 1,5 Milliarden (rund USD 2,1 Milliarden). Die Anleihe mit einem Zinssatz von 4,25% und siebenjähriger Laufzeit bis zum 15. Juni 2016 wurde im Rahmen des EUR 15 Milliarden umfassenden Euro Medium Term Note Programme von Novartis Finance S.A., Luxemburg, begeben. Sie wird von der Novartis AG garantiert.

Corporate – Novartis India Ltd.

Am 8. Juni schloss Novartis ein öffentliches Übernahmeangebot für eine zusätzliche Beteiligung an ihrer indischen Tochtergesellschaft Novartis India Ltd. ab. Damit erhöhte Novartis ihre Beteiligung von 50,9% auf 76,4%. Der Gesamtwert der Transaktion belief sich auf rund INR 3,8 Milliarden (USD 80 Millionen). Das Angebot wurde von fast allen grossen institutionellen Anlegern und quasi-institutionellen Aktionären angenommen. Aus dieser Transaktion resultierte ein Goodwill von USD 57 Millionen.

Pharmaceuticals – Idenix

Am 5. August beteiligte sich Novartis nicht an einem garantierten öffentlichen Zeichnungsangebot für Aktien von Idenix Pharmaceuticals, wodurch sich die Beteiligung des Konzerns von ursprünglich 53% vor dem Angebot auf 47% verringerte. Infolgedessen wird Idenix seit dem 1. September 2009 nicht mehr von Novartis kontrolliert und nach der Kapitalzurechnungsmethode ausgewiesen. Dies hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung des Konzerns.

4. Wichtigste Kurse für die Währungsumrechnung

Erstes Quartal

| | Durchschnittskurse 1. Quartal 2010 | Durchschnittskurse 1. Quartal 2009 | Stichtagskurse 31. März 2010 | Stichtagskurse 31. März 2009 |
|---------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| | USD | USD | USD | USD |
| 1 CHF | 0,946 | 0,870 | 0,937 | 0,872 |
| 1 EUR | 1,385 | 1,303 | 1,342 | 1,324 |
| 1 GBP | 1,562 | 1,434 | 1,507 | 1,431 |
| 100 JPY | 1,102 | 1,070 | 1,073 | 1,018 |

5. Konsolidierte Erfolgsrechnung – Aufteilung nach Divisionen – Erstes Quartal (ungeprüft)

| | Pharmaceuticals | | Vaccines and Diagnostics | | Sandoz | | Consumer Health | | Corporate | | Total Konzern | |
|---|-------------------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1. Qu. 2010 Mio. USD | 1. Qu. 2009 Mio. USD | 1. Qu. 2010 Mio. USD | 1. Qu. 2009 Mio. USD | 1. Qu. 2010 Mio. USD | 1. Qu. 2009 Mio. USD | 1. Qu. 2010 Mio. USD | 1. Qu. 2009 Mio. USD | 1. Qu. 2010 Mio. USD | 1. Qu. 2009 Mio. USD | 1. Qu. 2010 Mio. USD | 1. Qu. 2009 Mio. USD |
| Nettoumsatz mit Dritten | 7 291 | 6 433 | 1 361 | 247 | 2 001 | 1 726 | 1 478 | 1 303 | | | 12 131 | 9 709 |
| Umsatz mit anderen Divisionen | 38 | 45 | 17 | 10 | 74 | 63 | 17 | 10 | -146 | -128 | | |
| Umsatz der Divisionen | 7 329 | 6 478 | 1 378 | 257 | 2 075 | 1 789 | 1 495 | 1 313 | -146 | -128 | 12 131 | 9 709 |
| Andere Erlöse | 84 | 102 | 123 | 97 | 4 | 4 | 14 | 14 | | | 225 | 217 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | -1 206 | -1 088 | -392 | -226 | -1 118 | -952 | -518 | -461 | 138 | 142 | -3 096 | -2 585 |
| davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten | 14 | -80 | -76 | -70 | -76 | -54 | -24 | -19 | | | -162 | -223 |
| Bruttoergebnis | 6 207 | 5 492 | 1 109 | 128 | 961 | 841 | 991 | 866 | -8 | 14 | 9 260 | 7 341 |
| Marketing und Verkauf | -2 036 | -1 898 | -78 | -59 | -360 | -296 | -540 | -468 | | | -3 014 | -2 721 |
| Forschung und Entwicklung | -1 608 | -1 343 | -135 | -88 | -161 | -141 | -86 | -76 | -47 | -46 | -2 037 | -1 694 |
| Administration und allg. Kosten | -213 | -194 | -38 | -33 | -91 | -91 | -96 | -81 | -132 | -106 | -570 | -505 |
| Übrige Erträge | 120 | 121 | 18 | 3 | 25 | 7 | 5 | 13 | 12 | 27 | 180 | 171 |
| Übrige Aufwendungen | -143 | -116 | -37 | -18 | -64 | -29 | -10 | -19 | -54 | -63 | -308 | -245 |
| Im obigen Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten | -261 | -25 | -4 | -6 | -11 | -3 | | | -1 | -1 | -277 | -35 |
| Operatives Ergebnis | 2 327 | 2 062 | 839 | -67 | 310 | 291 | 264 | 235 | -229 | -174 | 3 511 | 2 347 |
| Operative Marge | 31,9% | 32,1% | 61,6% | -27,1% | 15,5% | 16,9% | 17,9% | 18,0% | | | 28,9% | 24,2% |
| Ertrag aus assoziierten Gesellschaften | -6 | -1 | | | | 1 | | | 109 | 83 | 103 | 83 |
| Finanzertrag | | | | | | | | | | | 49 | -48 |
| Zinsaufwand | | | | | | | | | | | -133 | -86 |
| Gewinn vor Steuern | | | | | | | | | | | 3 530 | 2 296 |
| Steuern | | | | | | | | | | | -582 | -321 |
| Reingewinn | | | | | | | | | | | 2 948 | 1 975 |
| Zugang von: | | | | | | | | | | | | |
| - Sachanlagen ¹ | 136 | 159 | 58 | 91 | 50 | 52 | 18 | 24 | 13 | 12 | 275 | 338 |
| - Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹ | 143 | 127 | 2 | 5 | 10 | 1 | 6 | 3 | 3 | | 164 | 136 |

¹ Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

6. Aktueller Stand der Rechtsfälle

Eine Reihe von Novartis Konzerngesellschaften ist und wird wahrscheinlich auch in Zukunft zeitweise in gerichtliche Verfahren involviert. In Folge dieser Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Novartis gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist grundsätzlich nicht vorhersehbar, Urteile können ungünstiger ausfallen, als zu erwarten war.

Deshalb könnte das Unternehmen von Urteilen betroffen sein oder Vergleichsvereinbarungen treffen, die das operative Ergebnis oder den Geldfluss massgeblich beeinträchtigen könnten. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Rechtsfälle ist im Anhang der Konzernrechnung im Novartis Geschäftsbericht 2009 unter Erläuterung 20 zu finden. Die folgende Aufstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, bezieht sich auf einige, im Geschäftsbericht 2009 erläuterte Fälle und den Stand der Information per 19. April 2010.

Staatliche Ermittlungen

Die Novartis Pharmaceuticals Corporation (NPC), eine Konzerngesellschaft von Novartis hatte 2005 von der US-Staatsanwaltschaft des östlichen Bezirks von Pennsylvania (EDPA) eine Verwaltungsanordnung gemäss dem Health Insurance Portability and Accountability Act erhalten. Im Rahmen der parallelen zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen zu Vorwürfen möglicher Marketing-Aktivitäten und Werbung für den Off-Label-Einsatz (Einsatz ausserhalb des zugelassenen Indikationsbereichs) des Epilepsie-Medikaments *Trileptal* sowie in Bezug auf bestimmte Zahlungen an Anbieter medizinischer Versorgung im Zusammenhang mit diesem Medikament kooperiert die NPC mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft. Kürzlich konnte die NPC eine Einigung zur Beilegung der strafrechtlichen Vorwürfe mit der Staatsanwaltschaft erzielen, die von einem Gericht zu genehmigen ist. Gemäss dieser Einigung wird sich die NPC eines Verstosses gegen den US Food, Drug and Cosmetic Act für schuldig bekennen und ein Bussgeld von USD 185 Millionen zahlen. Die NPC verhandelt mit der EDPA gegenwärtig die Beilegung zivilrechtlicher Klagen bezüglich *Trileptal*. Im vierten Quartal 2009 erhöhte Novartis die Rückstellungen in Bezug auf die Untersuchungen der EDPA zu *Trileptal* um USD 318 Millionen. Am 31. März 2010 betragen die Rückstellungen im Zusammenhang mit den zivil- und strafrechtlichen Untersuchungen zu *Trileptal* insgesamt USD 397 Millionen.

Auch im Rahmen einer Untersuchung der EDPA bezüglich einer möglichen Off-Label-Vermarktung und –Werbung sowie Zahlungen an Anbieter medizinischer Versorgung im Zusammenhang mit fünf anderen Produkten (*Diovan*, *Exforge*, *Sandostatin*, *Tekturna* und *Zelnorm*) arbeitet die NPC mit dieser Staatsanwaltschaft zusammen. Die voraussichtlichen Ergebnisse der Untersuchungen bezüglich dieser fünf Produkte oder die zur Beilegung der Ermittlungen möglicherweise zu leistenden Zahlungen, die unter Umständen erheblich sein könnten, kann Novartis nicht mit ausreichender Gewissheit beurteilen.

Die Europäische Kommission richtete am 12. Januar 2010 Auskunftsverlangen an bestimmte Pharmaunternehmen. Die betroffenen Unternehmen, zu denen auch die Novartis International AG und die Sandoz International GmbH gehören, wurden aufgefordert, alle Patentvergleichsvereinbarungen sowie sämtliche Anhänge und dazugehörigen Vereinbarungen und Änderungen in Kopie zu übermitteln. Die Anfrage betrifft Patentvergleichsvereinbarungen zwischen Herstellern von Originalpräparaten und Generikaherstellern, die zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 31. Dezember 2009 für die EU- bzw. EWR-Märkte geschlossen wurden. Am 12. Februar 2010 reichten beide Novartis Gesellschaften ihre jeweiligen Antwortschreiben bei der Europäischen Kommission ein.

Rechtsstreit bezüglich *Zometa/Aredia*

Die NPC ist Beklagte in rund 688 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zometa* oder *Aredia* eine Osteonekrose des Kiefers erlitten zu haben. Beide Medikamente werden in der Krebsbehandlung bei Knochenmetastasen eingesetzt. Sämtliche Sammelklagen wurden abgewiesen. Ein Verfahren, das im Oktober 2009 in Montana stattfand, führte zu einem Urteil zugunsten der Klägerseite. Gegen diese Entscheidung wurde Berufung eingelegt. Das nächste Verfahren ist vor dem Einzelstaatsgericht in New Jersey für Juni 2010 angesetzt.

Rechtsstreit bezüglich *Zelnorm*

Konzerngesellschaften von Novartis sind gegenwärtig Beklagte in rund 126 Verfahren vor US-amerikanischen und kanadischen Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zelnorm*, einem Medikament zur Behandlung des Reizdarm-Syndroms und chronischer Verstopfung, Herz-Kreislauf-Schäden erlitten zu haben. Gegen eine kanadische Konzerngesellschaft von Novartis wurde eine Sammelklage eingebracht, wogegen Klageerwidrerung eingereicht wurde. Der Beginn des ersten US-Gerichtsverfahrens in Virginia wird im Juni 2010 erwartet. Im Jahr 2010 dürften einige Verfahren vor dem Staatsgericht in New Jersey folgen.

Patentstreit bezüglich Kontaktlinsen

Johnson & Johnson hat in den USA einen Prozess angestrengt, um die Erklärung zu erwirken, dass ihre Produkte *Oasys*[®] und *Advance*[®] die Silikon-Hydrogel-Patente von CIBA Vision nicht verletzen („Jump“-Patente). CIBA Vision reichte ihrerseits Gegenklage wegen Verletzung ihrer Jump-Patente ein. Nachdem das erstinstanzliche Gericht in den USA die Jump-Patente für gültig, durchsetzbar und verletzt befunden hatte, beantragte CIBA Vision im August 2009 eine dauerhafte Unterlassungsverfügung. J&J hat gegen das Urteil des erstinstanzlichen Gerichts in den USA Berufung eingelegt. CIBA Vision hat diesbezüglich auch in einigen europäischen Ländern wie beispielsweise Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Irland, Italien, Spanien und Grossbritannien Patentrechtsklagen eingereicht. In Österreich reichte Johnson & Johnson im Januar 2009 Nichtigkeitsklage ein. Die zuständigen Gerichte in den Niederlanden und in Frankreich gaben im Februar 2009 bzw. im März 2009 ihre Entscheidungen heraus und bestätigten damit die Gültigkeit der Patente von CIBA Vision und deren Verletzung durch den Verkauf der *Oasys*[®]-Produkte von Johnson & Johnson. Johnson & Johnson legte gegen die Entscheidungen in den Niederlanden und in Frankreich Berufung ein. Das erstinstanzliche Gericht in Grossbritannien erachtete die Jump-Patente in der im Juli 2009 gefallenen Entscheidung jedoch für ungültig. CIBA Vision hat dagegen Berufung eingelegt. Die entsprechende Verhandlung ist für Juni 2010 angesetzt. Im Dezember 2009 erachtete ein erstinstanzliches Gericht in Deutschland den deutschen Teil der Jump-Patente ebenfalls für ungültig. CIBA Vision hat dagegen Berufung eingelegt.

Rechtsstreit bezüglich *Famvir*

Im Februar 2010 erzielten Novartis und Teva einen Vergleich zur Beilegung ihres US-Patentstreits in Bezug auf *Famvir*, ein Medikament gegen Virusinfektionen. Im November 2009 fand ein Verfahren gegen Teva statt, in welchem die Geschworenen zu dem für Novartis günstigen Urteil kamen, dass das Wirkstoffpatent sowohl gültig als auch durchsetzbar ist und dass kein unbilliges Verhalten vorlag (letzteres Urteil hat lediglich Empfehlungscharakter). *Famvir* ist in den USA nach wie vor Gegenstand eines Patentstreits mit Roxane. Der Wirkstoff ist durch ein Patent geschützt, das in den USA im März 2011 ausläuft. Das Patent auf die Anwendungsmethode, welches die Ausweitung auf die Behandlung von Kindern beinhaltet, läuft im Jahr 2015 ab. Trotz strittiger Rechtslage könnte Roxane ihr Generikum im März 2011 auf den Markt bringen.

Rechtsstreit bezüglich Grosshandelsverkaufspreisen

Gegen verschiedene pharmazeutische Unternehmen, darunter auch die NPC und bestimmte Gesellschaften von Sandoz, wurden Klagen erhoben wegen angeblich in betrügerischer Absicht überhöhter durchschnittlicher Grosshandelsverkaufspreise (auf Basis dieser Preise sowie „bester Preise“ werden bzw. wurden von den nationalen und bundesstaatlichen Behörden die Kostenerstattungen des staatlichen Gesundheitsversorgers Medicare sowie die Medicaid-Rabatte kalkuliert). In bestimmten Fällen sind Untersuchungen im Gange. Novartis hat die Abweisung der Klage bzw. in anderen Fällen eine Entscheidung ohne Gerichtsverfahren beantragt. Die NPC war 2008 Beklagte in einem in Alabama geführten Verfahren. Die Geschworenen entschieden gegen die NPC und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 33 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt. Dieses Geschworenenurteil wurde am 16. Oktober 2009 durch den obersten Gerichtshof von Alabama aufgehoben, und der Antrag der Klägerseite auf erneute Überprüfung wurde vor kurzem abgewiesen. Damit ist die Angelegenheit zugunsten der NPC abgeschlossen. In einem zweiten Verfahren in Alabama, das im Februar 2009 stattfand, entschieden die Geschworenen gegen eine Sandoz Gesellschaft und verhängten Entschädigungszahlungen von USD 28 Millionen sowie Strafschadenersatz in Höhe von USD 50 Millionen. Die Sandoz Gesellschaft legte gegen das Urteil Berufung ein. Das zweite Verfahren, an dem eine Sandoz Gesellschaft beteiligt war, fand im Juni 2009 in Kentucky statt. Die Geschworenen entschieden gegen diese Sandoz Gesellschaft und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 16 Millionen sowie eine Geldstrafe von USD 13,6 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt. Die Sandoz Gesellschaft hat im März 2010 gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. In Texas hat eine Sandoz Gesellschaft eine Grundsatzvereinbarung zur Beilegung sämtlicher Forderungen des Staates erzielt, die der Genehmigung des US-Justizministeriums unterliegt, weshalb im ersten Quartal 2010 eine Rückstellung von USD 38 Millionen vorgenommen wurde. Der Beginn eines weiteren Verfahrens gegen eine Sandoz Gesellschaft in Wisconsin wurde für Mai 2010 angesetzt. Das Gericht in Wisconsin setzte das Vorverfahren aus (mit Ausnahme der Tatsachenfeststellung) und verschob das Verfahren auf einen noch unbestimmten Termin. Im Lauf des Jahres 2010 sind einige Verfahren angesetzt.

Rechtsstreitigkeit über Löhne und Arbeitszeiten

Eine Gruppe von Mitarbeitenden des pharmazeutischen Aussendienstes hat bei einem Einzelstaatsgericht in Kalifornien und bei einem Bundesgericht in New York Klage gegen US-amerikanische Konzerngesellschaften von Novartis eingereicht. Sie behaupten, die Konzerngesellschaften hätten gegen Lohn- und Arbeitszeitevorschriften verstossen, da sie die Aussendienstmitarbeitenden fälschlicherweise als „Exempt Employees“ (Angestellte, die von bestimmten Lohn- und Arbeitszeitenregelungen ausgenommen sind) klassifiziert und ihnen keine Überstundenentschädigung gezahlt hätten. Die Klagen wurden zusammengelegt und als Sammelklagen zertifiziert. Im Januar 2009 befand das Bundesbezirksgericht des südlichen Bezirks von New York gemäss dem bundesstaatlichen Fair Labor Standards Act und entsprechenden einzelstaatlichen Lohn- und Arbeitszeitgesetzen die Aussendienstmitarbeitenden als nicht zu Überstundenentschädigungen berechtigt. Die Kläger haben dagegen Berufung eingelegt. Die National Employment Lawyers Association (US-Juristenverband für Arbeitsrecht) und das US-Arbeitsministerium haben Amicus-Curiae-Schreiben eingereicht, welche die Position der Kläger stützen. Die US-Handelskammer hat am 5. November 2009 ein Schreiben zur Stützung der Position von Novartis eingereicht. Die Berufung wurde im Februar 2010 vor dem US-Berufungsgericht des zweiten Bezirks verhandelt. Eine Entscheidung wird zu gegebener Zeit erwartet.

Rechtsstreit bezüglich Geschlechterdiskriminierung

Einige Mitarbeiterinnen des Pharma-Aussendienstes haben bei einem US-Bundesgericht in New York unter anderem Klage gegen mehrere US-Konzerngesellschaften von Novartis eingereicht. Sie behaupten, aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert worden zu sein. Das Bezirksgericht hat einem Antrag der Klägerinnen auf Zertifizierung als Klägergruppe gegen eine der US-amerikanischen Konzerngesellschaften von Novartis teilweise stattgegeben, während alle übrigen US-Tochtergesellschaften von Novartis aus diesem Verfahren entlassen wurden. Die Untersuchungen mussten bis zum 31. Dezember 2009 abgeschlossen werden. Das Gerichtsverfahren begann am 7. April 2010.

Ergänzende Informationen

Nicht IFRS-pflichtige Angaben

Nettoliquidität/-verbindlichkeiten und Free Cashflow sind keine in den IFRS definierten Angaben und sollen dementsprechend auch nicht als solche interpretiert werden. Beide werden als zusätzliche Informationen angeboten. Die Angaben zu Nettoliquidität/-verbindlichkeiten stellen nach Ansicht des Managements einen nützlichen ergänzenden Indikator für die Fähigkeit des Konzerns dar, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und in neue strategische Gelegenheiten – unter anderem zur Stärkung der Bilanz – zu investieren. Der Free Cashflow dient nach Ansicht des Managements als ergänzender Indikator für die Fähigkeit des Konzerns, ohne zusätzliche Fremdfinanzierung oder die Verwendung vorhandener liquider Mittel zu operieren. Er ist ein Mass für die netto erwirtschafteten flüssigen Mittel, die zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten und für Investitionen in strategisch günstige Gelegenheiten zur Verfügung stehen. Novartis nutzt den Free Cashflow zur internen vergleichenden Bewertung der Konzerndivisionen und Geschäftseinheiten. Die Definition des Free Cashflow der Divisionen und Geschäftseinheiten basiert auf derjenigen für den Konzern, wobei jedoch keine Dividenden, Steuern, Einnahmen und Zahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit mit einbezogen werden. Die von Novartis verwendete Definition berücksichtigt weder Beträge im Zusammenhang mit Änderungen von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften noch im Zusammenhang mit Übernahmen oder Veräusserungen von Konzerngesellschaften. Der Free Cashflow ist nicht als Ersatzgrösse für den Geldfluss aus operativer Tätigkeit zu betrachten, der gemäss IFRS ermittelt wird.

Kurzfassung der Veränderungen der konsolidierten Nettoliquidität/-verbindlichkeiten (ungeprüft)

Erstes Quartal

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung Mio. USD |
|--|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| Veränderung der flüssigen Mittel | 2 172 | -463 | 2 635 |
| Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate | -3 664 | -1 903 | -1 761 |
| Veränderung der Nettoliquidität/-verbindlichkeiten | -1 492 | -2 366 | 874 |
| Nettoliquidität/-verbindlichkeiten per 1. Januar | 3 461 | -1 247 | 4 708 |
| Nettoliquidität/-verbindlichkeiten per 31. März | 1 969 | -3 613 | 5 582 |

Free Cashflow (ungeprüft)

Erstes Quartal

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung Mio. USD |
|---|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| Geldfluss aus operativer Tätigkeit | 3 307 | 1 953 | 1 354 |
| Erwerb von Sachanlagen | -304 | -368 | 64 |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten | -144 | -136 | -8 |
| Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten | 44 | 57 | -13 |
| Free Cashflow vor Dividendenausschüttung | 2 903 | 1 506 | 1 397 |
| Dividendenausschüttung | -4 468 | -3 931 | -537 |
| Free Cashflow | -1 565 | -2 425 | 860 |

Aktieninformationen (ungeprüft)

| | 31. März 2010 | 31. März 2009 |
|--|---------------|---------------|
| Anzahl ausstehender Aktien (Millionen) | 2 287,9 | 2 262,6 |
| Börsenkurs Namenaktien (CHF) | 56,95 | 43,08 |
| Börsenkurs ADS (USD) | 54,10 | 37,83 |
| Börsenkapitalisierung (Milliarden USD) | 122,1 | 85,0 |
| Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF) | 130,3 | 97,5 |

Kernergebnisse

Die Kernergebnisse des Konzerns – wie das operative Kernergebnis, der Kernreingewinn und der Kerngewinn pro Aktie schliessen Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten, Wertminderungen, Aufwendungen zur Integration von Akquisitionen und andere Positionen ab einer Höhe von USD 25 Millionen, die das Management als ausserordentlich erachtet, aus. Nach der Überzeugung von Novartis erleichtert die Veröffentlichung dieser ergänzenden Messgrössen Investoren die Beurteilung der Konzernperformance.

Novartis nutzt diese Kernkennzahlen – zusammen mit anderen Kennzahlen – als wichtige Messgrössen für die Beurteilung der Konzernperformance. Die Kernkennzahlen dienen beispielsweise folgenden Zwecken:

- Ergänzend zu den Monatsberichten mit den gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Finanzinformationen erhält das obere Management monatlich eine auf den Kernkennzahlen basierende Analyse der operativen Ergebnisse.
- Jahresbudgets beinhalten Ziele in Bezug auf die IFRS-Ergebnisse sowie auf die Kernkennzahlen.

Die Kernkennzahlen stellen für das Management wichtige Instrumente dar, um auf Konzernebene Ziele zu definieren und die Performance zu messen. Die Kernkennzahlen stellen jedoch keine IFRS-Finanzkennzahlen dar. Sie erfüllen nicht die IFRS-Standardisierungskriterien und sind deshalb für Anleger nur in begrenztem Masse nützlich. Aufgrund ihrer nicht standardisierten Definition lassen sich die Kernkennzahlen (im Gegensatz zu den IFRS-Kennzahlen) möglicherweise nicht mit ähnlichen Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichen. Diese Kernkennzahlen werden nur präsentiert, um den Anlegern ein vollständigeres Verständnis der Beurteilung der zugrunde liegenden Unternehmensperformance durch das Management zu ermöglichen. Die Kernkennzahlen sind kein Ersatz für die gemäss IFRS ausgewiesenen Kennzahlen und sollten nicht als solcher betrachtet werden.

Die Kernergebnisse besitzen als interne Kennzahlen zur Messung der Konzernperformance nur begrenzte Aussagekraft. Deshalb beschränkt sich der Performance-Management-Prozess nicht nur auf diese Messgrössen. Ein Beispiel für die begrenzte Aussagekraft der Kernkennzahlen ist die Tatsache, dass diese Kennzahlen nicht alle Ereignisse eines Berichtszeitraums widerspiegeln – wie etwa die Auswirkungen einer Akquisition oder Abschreibungen auf erworbenen immateriellen Vermögenswerten.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Konzern – Erstes Quartal 2010 (ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD | Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD | Wertminderungen ² Mio. USD | Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten ³ Mio. USD | Sonderpositionen ⁴ Mio. USD | 1. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD | 1. Quartal 2009 Kernergebnisse ⁷ Mio. USD |
|--|--|---|--|--|---|---|--|
| Nettoumsatz mit Dritten | 12 131 | | | | | 12 131 | 9 709 |
| Umsatz mit anderen Divisionen | | | | | | | |
| Andere Erlöse | 225 | | | | | 225 | 217 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | -3 096 | 262 | -100 | 4 | | -2 930 | -2 362 |
| Bruttoergebnis | 9 260 | 262 | -100 | 4 | | 9 426 | 7 564 |
| Marketing und Verkauf | -3 014 | | | | | -3 014 | -2 721 |
| Forschung und Entwicklung | -2 037 | 17 | 162 | | 10 | -1 848 | -1 659 |
| Administration und allg. Kosten | -570 | | | | | -570 | -505 |
| Übrige Erträge | 180 | | -4 | | -42 | 134 | 170 |
| Übrige Aufwendungen | -308 | | 7 | | 38 | -263 | -238 |
| Operatives Ergebnis | 3 511 | 279 | 65 | 4 | 6 | 3 865 | 2 611 |
| Ertrag aus assoziierten Gesellschaften | 103 | 142 | | | 43 | 288 | 222 |
| Finanzertrag | 49 | | | | | 49 | -48 |
| Zinsaufwand | -133 | | | | | -133 | -86 |
| Gewinn vor Steuern | 3 530 | 421 | 65 | 4 | 49 | 4 069 | 2 699 |
| Steuern ⁵ | -582 | | | | | -760 | -397 |
| Reingewinn | 2 948 | | | | | 3 309 | 2 302 |
| Gewinn pro Aktie (USD)⁶ | 1,29 | | | | | 1,45 | 1,01 |

1 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhaltet wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften beinhaltet Abschreibungen von aus der Kaufpreisaufteilung resultierenden immateriellen Vermögenswerten, vor allem für Roche und Alcon.

2 Wertminderungen: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Wertminderungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich einer teilweisen Wertaufholung von USD 100 Millionen für die im Jahr 2007 auf *Famvir* vorgenommene Wertminderung bei Pharmaceuticals; Forschung & Entwicklung beinhaltet Wertminderungen auf erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern, vor allem eine Wertminderung von USD 152 Millionen bei Pharmaceuticals für die Einstellung des Entwicklungsprojekts PTZ601; Übrige Erträge beinhalten die Aufholung von Wertminderungen, insbesondere auf Sachanlagen; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem auf Finanzanlagen.

3 Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen.

4 Sonderpositionen: Übrige Erträge spiegeln einen Erlös von USD 42 Millionen aus einem patentrechtlichen Vergleich von Pharmaceuticals mit Teva in Bezug auf *Famvir* wider; Übrige Aufwendungen spiegeln einen rechtlichen Vergleich in Höhe von USD 38 Millionen bei Sandoz wider; der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften spiegelt einen zusätzlichen Aufwand von USD 43 Millionen für den auf den Anteil von Novartis entfallenden Restrukturierungsaufwand von Roche für Genentech im zweiten Halbjahr 2009 wider.

5 Steuern auf die Anpassungen zwischen IFRS und Kernergebnissen berücksichtigen den Steuersatz der Jurisdiktion, in der die Anpassung vorgenommen wird.

6 Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

7 Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des 1. Quartals 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Pharmaceuticals – Erstes Quartal 2010 (ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD | Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD | Wertminderungen ² Mio. USD | Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD | Sonderpositionen ³ Mio. USD | 1. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD | 1. Quartal 2009 Kernergebnisse ⁴ Mio. USD |
|--|--|---|--|---|---|---|--|
| Nettoumsatz mit Dritten | 7 291 | | | | | 7 291 | 6 433 |
| Umsatz mit anderen Divisionen | 38 | | | | | 38 | 45 |
| Andere Erlöse | 84 | | | | | 84 | 102 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | -1 206 | 86 | -100 | | | -1 220 | -1 008 |
| Bruttoergebnis | 6 207 | 86 | -100 | | | 6 193 | 5 572 |
| Marketing und Verkauf | -2 036 | | | | | -2 036 | -1 898 |
| Forschung und Entwicklung | -1 608 | 8 | 155 | | | -1 445 | -1 318 |
| Administration und allg. Kosten | -213 | | | | | -213 | -194 |
| Übrige Erträge | 120 | | -4 | | -42 | 74 | 121 |
| Übrige Aufwendungen | -143 | | 1 | | | -142 | -112 |
| Operatives Ergebnis | 2 327 | 94 | 52 | | -42 | 2 431 | 2 171 |

1 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhaltet wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

2 Wertminderungen: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Wertminderungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich einer Wertaufholung von USD 100 Millionen für die im Jahr 2007 auf *Famvir* vorgenommene Wertminderung; Forschung & Entwicklung beinhaltet Wertminderungen auf erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern, vor allem eine Nettowertminderung vor Steuern von USD 152 Millionen (USD 250 Millionen bezogen auf den Wert des immateriellen Vermögenswertes, kompensiert durch die Auflösung einer Verpflichtung von USD 98 Millionen im Zusammenhang mit dem geschätzten Wert einer möglichen Meilensteinzahlung) für die Einstellung des Entwicklungsprojekts PTZ601; Übrige Erträge beinhalten die Aufholung von Wertminderungen, insbesondere auf Sachanlagen; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen, vor allem auf Finanzanlagen.

3 Sonderpositionen: Übrige Erträge Übrige Erträge spiegeln einen Erlös von USD 42 Millionen aus einem patentrechtlichen Vergleich mit Teva in Bezug auf *Famvir* wider.

4 Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des 1. Quartals 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Vaccines and Diagnostics – Erstes Quartal 2010

(ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD | Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD | Wertminderungen ² Mio. USD | Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD | Sonderpositionen Mio. USD | 1. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD | 1. Quartal 2009 Kernergebnisse ³ Mio. USD |
|--|--|---|--|---|------------------------------|---|--|
| Nettoumsatz mit Dritten | 1 361 | | | | | 1 361 | 247 |
| Umsatz mit anderen Divisionen | 17 | | | | | 17 | 10 |
| Andere Erlöse | 123 | | | | | 123 | 97 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | -392 | 76 | | | | -316 | -156 |
| Bruttoergebnis | 1 109 | 76 | | | | 1 185 | 198 |
| Marketing und Verkauf | -78 | | | | | -78 | -59 |
| Forschung und Entwicklung | -135 | 4 | | | | -131 | -82 |
| Administration und allg. Kosten | -38 | | | | | -38 | -33 |
| Übrige Erträge | 18 | | | | | 18 | 3 |
| Übrige Aufwendungen | -37 | | 4 | | | -33 | -18 |
| Operatives Ergebnis | 839 | 80 | 4 | | | 923 | 9 |

1 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhaltet wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

2 Wertminderungen: Übrige Aufwendungen beinhalten eine Wertminderung auf Finanzanlagen.

3 Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des 1. Quartals 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Sandoz – Erstes Quartal 2010 (ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD | Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD | Wertminderungen ² Mio. USD | Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten ³ Mio. USD | Sonderpositionen ⁴ Mio. USD | 1. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD | 1. Quartal 2009 Kernergebnisse ⁵ Mio. USD |
|--|--|---|--|--|---|---|--|
| Nettoumsatz mit Dritten | 2 001 | | | | | 2 001 | 1 726 |
| Umsatz mit anderen Divisionen | 74 | | | | | 74 | 63 |
| Andere Erlöse | 4 | | | | | 4 | 4 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | -1 118 | 76 | | 4 | | -1 038 | -898 |
| Bruttoergebnis | 961 | 76 | | 4 | | 1 041 | 895 |
| Marketing und Verkauf | -360 | | | | | -360 | -296 |
| Forschung und Entwicklung | -161 | 4 | 7 | | 10 | -140 | -138 |
| Administration und allg. Kosten | -91 | | | | | -91 | -91 |
| Übrige Erträge | 25 | | | | | 25 | 6 |
| Übrige Aufwendungen | -64 | | 1 | | 38 | -25 | -29 |
| Operatives Ergebnis | 310 | 80 | 8 | 4 | 48 | 450 | 347 |

1 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten; Forschung & Entwicklung beinhaltet wiederkehrende Abschreibungen für erworbene Rechte an Schlüsseltechnologien.

2 Wertminderungen: Forschung & Entwicklung beinhaltet Wertminderungen auf erworbenen Forschungs- und Entwicklungsgütern; Übrige Aufwendungen beinhalten Wertminderungen auf Sachanlagen.

3 Akquisitionsbedingte Restrukturierungs- und Integrationskosten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten Aufwendungen von USD 4 Millionen im Zusammenhang mit dem Erwerb der EBEWE Pharma Spezialgenerika.

4 Sonderpositionen: Forschung & Entwicklung beinhaltet einen Aufwand für die Einstellung einer Entwicklungskooperation; Übrige Aufwendungen beinhalten eine Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bezüglich Grosshandelsverkaufspreisen in den USA um USD 38 Millionen.

5 Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des 1. Quartals 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Consumer Health – Erstes Quartal 2010

(ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 IFRS-Ergebnisse Mio. USD | Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ¹ Mio. USD | Wertminderungen Mio. USD | Akquisitionsbed. Restrukturierungs- und Integrations- posten Mio. USD | Sonderpositionen Mio. USD | 1. Quartal 2010 Kernergebnisse Mio. USD | 1. Quartal 2009 Kernergebnisse ² Mio. USD |
|--|--|---|-----------------------------|---|------------------------------|---|--|
| Nettoumsatz mit Dritten | 1 478 | | | | | 1 478 | 1 303 |
| Umsatz mit anderen Divisionen | 17 | | | | | 17 | 10 |
| Andere Erlöse | 14 | | | | | 14 | 14 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | -518 | 24 | | | | -494 | -442 |
| Bruttoergebnis | 991 | 24 | | | | 1 015 | 885 |
| Marketing und Verkauf | -540 | | | | | -540 | -468 |
| Forschung und Entwicklung | -86 | | | | | -86 | -76 |
| Administration und allg. Kosten | -96 | | | | | -96 | -81 |
| Übrige Erträge | 5 | | | | | 5 | 13 |
| Übrige Aufwendungen | -10 | | | | | -10 | -19 |
| Operatives Ergebnis | 264 | 24 | | | | 288 | 254 |

1 Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten: Die Herstellungskosten der verkauften Produkte beinhalten wiederkehrende Abschreibungen auf erworbenen, vermarkteten Produktrechten und anderen in der Produktion verwendeten immateriellen Vermögenswerten.

2 Detaillierte Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse des 1. Quartals 2009 zu den Kernergebnissen stehen auf der Konzernhomepage unter www.novartis.com zur Verfügung.

KERNERGEBNISSE

Überleitung des ausgewiesenen operativen Ergebnisses zum operativen Kernergebnis und Kernreingewinn – Erstes Quartal (ungeprüft)

| | Pharmaceuticals | | Vaccines and Diagnostics | | Sandoz | | Consumer Health | | Corporate | | Total | |
|---|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD |
| Operatives Ergebnis | 2 327 | 2 062 | 839 | -67 | 310 | 291 | 264 | 235 | -229 | -174 | 3 511 | 2 347 |
| Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten | 94 | 95 | 80 | 76 | 80 | 57 | 24 | 19 | 1 | 1 | 279 | 248 |
| Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten | 55 | 10 | | | 7 | | | | | | 62 | 10 |
| Sachanlagen | -4 | 3 | | | 1 | -1 | | | | | -3 | 2 |
| Finanzanlagen | 1 | 1 | 4 | | | | | | 1 | 3 | 6 | 4 |
| Total Wertminderungen | 52 | 14 | 4 | | 8 | -1 | | | 1 | 3 | 65 | 16 |
| Akquisitionsbed. Restrukturierungs- u. Integrationsposten (inkl. des akquisitions- bedingten Einflusses der Wertanpassung des Vorratsvermögens), netto | | | | | 4 | | | | | | 4 | |
| Sonderpositionen | | | | | | | | | | | | |
| Ausserordentliche Gewinne aus der Veräusserung von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| Andere Restrukturierungsaufwendungen | | | | | | | | | | | | |
| Rückstellungen für Rechtsfälle und aussergewöhnliche Einigungen | -42 | | | | 48 | | | | | | 6 | |
| Andere Kosten für den Rückruf von Produkten | | | | | | | | | | | | |
| Übrige Sonderpositionen | | | | | | | | | | | | |
| Total Sonderpositionen | -42 | | | | 48 | | | | | | 6 | |
| Total Anpassungen | 104 | 109 | 84 | 76 | 140 | 56 | 24 | 19 | 2 | 4 | 354 | 264 |
| Operatives Kernergebnis | 2 431 | 2 171 | 923 | 9 | 450 | 347 | 288 | 254 | -227 | -170 | 3 865 | 2 611 |
| Operative Kernmarge | 33,3% | 33,7% | 67,8% | 3,6% | 22,5% | 20,1% | 19,5% | 19,5% | | | 31,9% | 26,9% |
| Ertrag aus assoziierten Gesellschaften | -6 | -1 | | | | 1 | | | 109 | 83 | 103 | 83 |
| Wiederkehrende Abschreibungen, ausser- ordentliche Wertminderungen und Restru- kturierungsaufwendungen auf Ertrag aus assoziierten Gesellschaften, nach Steuern | | | | | | | | | | | 185 | 139 |
| Finanzertrag | | | | | | | | | | | 49 | -48 |
| Zinsaufwand | | | | | | | | | | | -133 | -86 |
| Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst) | | | | | | | | | | | -760 | -397 |
| Kernreingewinn | | | | | | | | | | | 3 309 | 2 302 |
| Auf die Aktionäre entfallender Kernreingewinn | | | | | | | | | | | 3 294 | 2 289 |
| Kerngewinn pro Aktie (USD) | | | | | | | | | | | 1,45 | 1,01 |

Tabellenanhang: Erstes Quartal 2010 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

| Marke | | USA | | Andere Länder | | Total | | Veränderung in % (kWk) |
|-----------------------------------|--------------------------------|--------------|---------------------------|---------------|---------------------------|--------------|---------------------------|---------------------------|
| | | Mio. USD | Veränderung in % (kWk) | Mio. USD | Veränderung in % (kWk) | Mio. USD | Veränderung in % (USD) | |
| <i>Diovan/Co–Diovan</i> | Bluthochdruck | 588 | 1 | 854 | -2 | 1 442 | 3 | -1 |
| <i>Glivec/Gleevec</i> | Chron.-myel. Leukämie | 286 | 17 | 746 | 5 | 1 032 | 15 | 8 |
| <i>Zometa</i> | Komplikationen bei Krebs | 178 | 0 | 197 | 10 | 375 | 10 | 5 |
| <i>Lucentis</i> | Altersbed. Makuladegeneration | | | 364 | 43 | 364 | 59 | 43 |
| <i>Femara</i> | Brustkrebs | 159 | 21 | 185 | 10 | 344 | 20 | 15 |
| <i>Sandostatin</i> | Akromegalie, neuroendokr. Tum. | 122 | 15 | 188 | 13 | 310 | 20 | 14 |
| <i>Exelon/Exelon Pflaster</i> | Alzheimerkrankheit | 98 | 26 | 153 | 12 | 251 | 24 | 17 |
| <i>Neoral/Sandimmun</i> | Transplantation | 22 | -15 | 190 | -9 | 212 | -4 | -10 |
| <i>Exforge</i> | Bluthochdruck | 66 | 35 | 138 | 45 | 204 | 50 | 42 |
| <i>Voltaren (exkl. OTC)</i> | Entzündungen/Schmerz | 1 | 0 | 184 | 2 | 185 | 6 | 2 |
| Total Top 10 | | 1 520 | 9 | 3 199 | 8 | 4 719 | 14 | 8 |
| <i>Exjade</i> | Eisenchelatabbildner | 62 | 44 | 117 | 36 | 179 | 47 | 39 |
| <i>Comtan/Stalevo</i> | Parkinsonkrankheit | 54 | 6 | 87 | 11 | 141 | 15 | 9 |
| <i>Aclasta/Reclast</i> | Osteoporose | 79 | 34 | 44 | 56 | 123 | 45 | 41 |
| <i>Ritalin/Focalin</i> | ADHS | 90 | -2 | 29 | 19 | 119 | 5 | 2 |
| <i>Lescol</i> | Cholesterinsenkung | 24 | -23 | 91 | -22 | 115 | -18 | -22 |
| <i>Myfortic</i> | Transplantation | 37 | 28 | 63 | 27 | 100 | 37 | 27 |
| <i>Rasilez/Tekturna</i> | Bluthochdruck | 43 | 30 | 46 | 130 | 89 | 71 | 66 |
| <i>Tegretol</i> | Epilepsie | 18 | -44 | 70 | 2 | 88 | -8 | -14 |
| <i>Foradil</i> | Asthma | 5 | 25 | 82 | -13 | 87 | -4 | -12 |
| <i>Xolair</i> | Asthma | 0 | -100 | 80 | 77 | 80 | 31 | 24 |
| Total Top 20 | | 1 932 | 8 | 3 908 | 9 | 5 840 | 14 | 9 |
| Übriges Portfolio | | 448 | 1 | 1 003 | 4 | 1 451 | 9 | 3 |
| Gesamtnettoumsatz Division | | 2 380 | 6 | 4 911 | 8 | 7 291 | 13 | 7 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen

Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten – Erstes Quartal (ungeprüft)

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 1. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung in % USD | Veränderung in % kWk |
|---|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Herz-Kreislauf und Stoffwechsel | | | | |
| <i>Diovan</i> | 1 442 | 1 402 | 3 | -1 |
| <i>Exforge</i> | 204 | 136 | 50 | 42 |
| <i>Rasilez/Tekturna</i> | 89 | 52 | 71 | 66 |
| <i>Galvus</i> | 76 | 26 | 192 | 176 |
| <i>Lotrel</i> | 73 | 83 | -12 | -12 |
| Total strategische Produkte | 1 884 | 1 699 | 11 | 7 |
| Reife Produkte (inkl. Lescol) | 295 | 331 | -11 | -16 |
| Total Herz-Kreislauf- und Stoffwechselmedikamente | 2 179 | 2 030 | 7 | 3 |
| Onkologie | | | | |
| <i>Glivec/Gleevec</i> | 1 032 | 894 | 15 | 8 |
| <i>Zometa</i> | 375 | 342 | 10 | 5 |
| <i>Femara</i> | 344 | 286 | 20 | 15 |
| <i>Sandostatin</i> | 310 | 258 | 20 | 14 |
| <i>Exjade</i> | 179 | 122 | 47 | 39 |
| <i>Tasigna</i> | 75 | 35 | 114 | 102 |
| <i>Afinitor</i> | 41 | 1 | n.a. | n.a. |
| Übrige | 49 | 59 | -17 | -22 |
| Total Onkologieprodukte | 2 405 | 1 997 | 20 | 14 |
| Neurologie und Augenheilmittel | | | | |
| <i>Lucentis</i> | 364 | 229 | 59 | 43 |
| <i>Exelon/Exelon Pflaster</i> | 251 | 203 | 24 | 17 |
| <i>Comtan/Stalevo</i> | 141 | 123 | 15 | 9 |
| <i>Fanapt</i> | 21 | | | |
| <i>Extavia</i> | 20 | 3 | n.a. | n.a. |
| Übrige | 104 | 117 | -11 | -17 |
| Total strategische Produkte | 901 | 675 | 33 | 24 |
| Reife Produkte | 133 | 131 | 2 | -7 |
| Total Neurologieprodukte und Augenheilmittel | 1 034 | 806 | 28 | 19 |
| Atemwegserkrankungen | | | | |
| <i>Xolair</i> | 80 | 61 | 31 | 24 |
| <i>TOBI</i> | 65 | 74 | -12 | -14 |
| Übrige | 2 | -1 | n.a. | n.a. |
| Total strategische Produkte | 147 | 134 | 10 | 5 |
| Reife Produkte | 49 | 53 | -8 | -15 |
| Total Atemwegsprodukte | 196 | 187 | 5 | -1 |
| Immunologie und Infektionskrankheiten | | | | |
| <i>Neoral/Sandimmun</i> | 212 | 221 | -4 | -10 |
| <i>Aclasta/Reclast</i> | 123 | 85 | 45 | 41 |
| <i>Myfortic</i> | 100 | 73 | 37 | 27 |
| <i>Certican</i> | 34 | 23 | 48 | 36 |
| Übrige | 71 | 46 | 54 | 43 |
| Total strategische Produkte | 540 | 448 | 21 | 14 |
| Reife Produkte | 207 | 220 | -6 | -11 |
| Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten | 747 | 668 | 12 | 6 |
| Zusätzliche Produkte | | | | |
| <i>Voltaren (ohne OTC)</i> | 185 | 174 | 6 | 2 |
| <i>Ritalin/Focalin</i> | 119 | 113 | 5 | 2 |
| <i>Tegretol</i> | 88 | 96 | -8 | -14 |
| <i>Foradil</i> | 87 | 91 | -4 | -12 |
| <i>Trileptal</i> | 64 | 70 | -9 | -14 |
| Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents | 63 | 69 | -9 | -15 |
| Übrige | 124 | 132 | -6 | -12 |
| Total zusätzliche Produkte | 730 | 745 | -2 | -7 |
| Total strategische Produkte | 5 877 | 4 953 | 19 | 13 |
| Total reife und zusätzliche Produkte | 1 414 | 1 480 | -4 | -10 |
| Gesamnettoumsatz Division | 7 291 | 6 433 | 13 | 7 |

kWk = bei konstanten Wechselkursen
n.a. = nicht aussagefähig

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Erstes Quartal

| | 1. Quartal 2010 | 1. Quartal 2009 | Veränderung in % | | 1. Quartal 2010 | 1. Quartal 2009 |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|------------------|------------|--------------------|--------------------|
| | Mio. USD | Mio. USD | USD | kWk | % des Totals | % des Totals |
| Pharmaceuticals | | | | | | |
| USA | 2 380 | 2 236 | 6 | 6 | 32 | 35 |
| Europa | 2 755 | 2 334 | 18 | 10 | 38 | 36 |
| Asien/Afrika/Australasien | 1 510 | 1 355 | 11 | 4 | 21 | 21 |
| Kanada und Lateinamerika | 646 | 508 | 27 | 12 | 9 | 8 |
| Total | 7 291 | 6 433 | 13 | 7 | 100 | 100 |
| Vaccines and Diagnostics | | | | | | |
| USA | 562 | 87 | 546 | 546 | 41 | 35 |
| Europa | 326 | 105 | 210 | 195 | 24 | 43 |
| Asien/Afrika/Australasien | 289 | 41 | 605 | 555 | 21 | 16 |
| Kanada und Lateinamerika | 184 | 14 | n.a. | n.a. | 14 | 6 |
| Total | 1 361 | 247 | 451 | 436 | 100 | 100 |
| Sandoz | | | | | | |
| USA | 517 | 447 | 16 | 15 | 26 | 26 |
| Europa | 1 124 | 988 | 14 | 5 | 56 | 57 |
| Asien/Afrika/Australasien | 227 | 171 | 33 | 21 | 11 | 10 |
| Kanada und Lateinamerika | 133 | 120 | 11 | -4 | 7 | 7 |
| Total | 2 001 | 1 726 | 16 | 9 | 100 | 100 |
| Consumer Health | | | | | | |
| USA | 468 | 421 | 11 | 11 | 32 | 32 |
| Europa | 668 | 587 | 14 | 5 | 45 | 45 |
| Asien/Afrika/Australasien | 219 | 194 | 13 | 3 | 15 | 15 |
| Kanada und Lateinamerika | 123 | 101 | 22 | 4 | 8 | 8 |
| Total | 1 478 | 1 303 | 13 | 7 | 100 | 100 |
| Konzern | | | | | | |
| USA | 3 927 | 3 191 | 23 | 23 | 32 | 33 |
| Europa | 4 873 | 4 014 | 21 | 13 | 40 | 41 |
| Asien/Afrika/Australasien | 2 245 | 1 761 | 27 | 18 | 19 | 18 |
| Kanada und Lateinamerika | 1 086 | 743 | 46 | 31 | 9 | 8 |
| Total | 12 131 | 9 709 | 25 | 18 | 100 | 100 |

¹ Operativer Nettoumsatz nach Standort des Fremdkunden

kWk = bei konstanten Wechselkursen

n.a. = nicht aussagefähig

Quartalsanalyse (ungeprüft)

Kennzahlen nach Quartalen

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 4. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung | |
|---------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------|-----|
| | | | Mio. USD | % |
| Nettoumsatz | 12 131 | 12 926 | -795 | -6 |
| Operatives Ergebnis | 3 511 | 2 637 | 874 | 33 |
| Finanzertrag | 49 | 104 | -55 | -53 |
| Zinsaufwand | -133 | -156 | 23 | -15 |
| Steuern | -582 | -369 | -213 | 58 |
| Reingewinn | 2 948 | 2 323 | 625 | 27 |

Nettoumsatz nach Regionen

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 4. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung | |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------|-----------|
| | | | Mio. USD | % |
| USA | 3 927 | 4 168 | -241 | -6 |
| Europa | 4 873 | 5 427 | -554 | -10 |
| Asien/Afrika/Australasien | 2 245 | 2 307 | -62 | -3 |
| Kanada und Lateinamerika | 1 086 | 1 024 | 62 | 6 |
| Total | 12 131 | 12 926 | -795 | -6 |

Nettoumsatz nach Divisionen

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 4. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung | |
|--------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------|-----------|
| | | | Mio. USD | % |
| Pharmaceuticals | 7 291 | 7 773 | -482 | -6 |
| Vaccines and Diagnostics | 1 361 | 1 387 | -26 | -2 |
| Sandoz | 2 001 | 2 143 | -142 | -7 |
| Consumer Health | 1 478 | 1 623 | -145 | -9 |
| Total | 12 131 | 12 926 | -795 | -6 |

Operatives Kernergebnis nach Divisionen

| | 1. Quartal 2010 Mio. USD | 4. Quartal 2009 Mio. USD | Veränderung | |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------|-----------|
| | | | Mio. USD | % |
| Pharmaceuticals | 2 431 | 2 215 | 216 | 10 |
| Vaccines and Diagnostics | 923 | 653 | 270 | 41 |
| Sandoz | 450 | 356 | 94 | 26 |
| Consumer Health | 288 | 248 | 40 | 16 |
| Nettoergebnis Corporate | -227 | -268 | 41 | -15 |
| Operatives Kernergebnis | 3 865 | 3 204 | 661 | 21 |